



AUSBAU DER BERATUNG IM FOKUS

Bonner Energie Agentur e. V.

Bericht 2025 / Plan 2026

Inhalt

1. Vorwort	4
Überblick	6
2. Die BEA-Energieberatung	8
2.1 BEA zentral	10
2.2 BEA nebenan – Quartiersbüros	13
& Energieberatung im Stadtbezirk	
2.3 BEA nebenan in Beuel	17
2.4 BEA nebenan in Bad Godesberg	20
2.5 Planung 2026: Hardtberg, Bonn, „Energiekarawane“ und BEA mobil	23
2.6 Beratung von Wohnungseigentümergeinschaften (WEG)	25
2.7 Angebote für Private Vermieter*innen	28
2.8 Wirkungsmessung / Evaluierung	33
3. Projekte	35
3.1 Energiesparen mit kleinen Maßnahmen – Kampagne „Einfach. Warm. Zuhause.“	35
3.2 Leitfaden Energetische Sanierung und Denkmalschutz	38
3.3. Begleitung der Kommunalen Wärmeplanung (KWP)...	41

4. Veranstaltungen	44
4.1 Energietage 2025	44
4.2 BAUEN + SANIEREN KOMPAKT	45
4.3 VHS-Vortragsreihe	46
4.4 Messen, Klimatag, Infostände	47
5 Energieeffizienz-Partner Bonn / Rhein-Sieg	48
6 Öffentlichkeitsarbeit	51
7. Verein	53
8. Finanzen	56
9. Menschen	57

1. Vorwort

Klimaschutz ist
Teamarbeit –
das Team der BEA
Ende 2025



2025 wurde die Wärmepumpe zum Standard beim Heizungstausch: die Mehrheit der Eigentümer*innen hat sich 2025 für eine Wärmepumpe entschieden, der Absatz fossiler Heizungen ist eingebrochen (Quelle: Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie). Das hat viele gute Gründe: fossiles Öl und Gas sind mit Preisrisiken, geopolitischen Unsicherheiten und Schaden für das Klima verbunden. Das Vertrauen in die fossilen Energien sinkt. Gleichzeitig sind Wärmepumpen bereits seit 2022 im Betrieb günstiger und über die Lebensdauer betrachtet wirtschaftlicher. Anders als häufig befürchtet, sind sie für die allermeisten Gebäudetypen geeignet, sinnvoll und effizient. Dafür braucht es in der Regel keine oder nur kleine Maßnahmen. Diese Erfahrungen aus der Praxis überzeugen immer mehr Verbraucher*innen.

Stand März 2026 sieht es mit dem Entwurf zum Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG) danach aus, dass der Einbau von Öl- und Gasheizungen weiter erlaubt bleiben soll. Derzeit ist unklar, auf welche Weise der Bedarf an Grünen Gasen und Grünen Ölen gedeckt werden kann, der dann ab 2028 im Bestand sowie ab 2029 beim Heizungstausch entstehen würde. Bei hoher Nachfrage, die einem kleinen Angebot gegenübersteht, droht hier eine unkalkulierbare Kostensteigerung. Die Bonner Energie Agentur (BEA) wird entsprechend weiterhin empfehlen, keine neuen Gas- oder Ölheizungen einzubauen: für sichere Kosten, gut verfügbare Energie und für eine moderne und umweltfreundliche Technik.

Die BEA ging mit der
Beratung in die Bezirke
und in die Quartiere.

Die Kommunale Wärmeplanung zeigt Wege auf, wie ganz Bonn künftig klimaneutral heizen kann: durch energetische Sanierungen, die den Wärmebedarf deutlich senken, sowie durch den Einsatz lokal verfügbarer erneuerbarer Energien, zum Beispiel mit Wärmepumpen, Fern- oder Nahwärmenetzen. Die

Wärmewende stärkt die regionale Wirtschaft und die Versorgungssicherheit: Weniger Öl und Gas aus dem Ausland bedeutet mehr Wertschöpfung im Inland. Heimische Erneuerbare Energien schaffen Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen und minimieren Preisrisiken sowie Versorgungsengpässe. Laut Rechnung von Zukunft Altbau bleiben so pro neuer Wärmepumpe durchschnittlich rund 16.000 Euro bei Herstellern, Energieversorgern und Handwerksbetrieben. Der Weg zum klimafreundlichen Gebäudesektor ist zwingend erforderlich, er ist gleichzeitig ein Weg zu mehr Unabhängigkeit, Investitionen in der Region, zu stabileren Preisen und verlässlichem, bezahlbarem Heizen für alle.

Dabei werden wir in unserer Beratung nicht müde, auf die Möglichkeiten der Sanierung hinzuweisen, denn auch erneuerbare Energie ist ein wertvolles Gut. Und sowohl für das einzelne Gebäude wie auch für die Kommune gilt: was mit Dämmung eingespart wird, muss nicht mehr geheizt werden.

Um bei diesem Umbau die Menschen bei allen Fragen gut zu beraten und zu begleiten, wurden die Angebote der Bonner Energie Agentur (BEA) 2025 stark ausgebaut. Wie durch die Stadt betraut, ging die BEA mit der Beratung in die Bezirke und in die Quartiere. Für 2026 werden flächendeckend Angebote in allen Stadtbezirken verfügbar sein. Gleichzeitig wurde die Beratung zu speziellen Zielgruppen wie Wohnungseigentümergeinschaften (WEG) ausgebaut und für private Vermieter*innen gestartet.

Celia Schütze

Geschäftsführerin der Bonner Energie Agentur (BEA)

Die BEA steht den Bonner*innen gemeinsam mit den weiteren Akteuren kompetent und unabhängig zur Seite und unterstützt sie bei ihren individuellen Entscheidungen.

„Die Bonner Energie Agentur stärkt durch ihre Arbeit die Energiewende vor Ort und ist eine wichtige Schnittstelle zwischen Bonner Bürgern und lokalen Handwerksbetrieben. Durch diese enge Zusammenarbeit gelingt es, Sanierungsaufträge in der Stadt zu halten und regionale Kompetenz gezielt einzubinden. Davon profitieren unsere Betriebe ebenso wie die Bürger, und die Aufträge bleiben in unserer Region.“

Michael Christmann,

Stuckateurmeister, Kreishandwerksmeister und seit 2025 im BEA-Vorstand

Überblick

Energieberatung

Im Jahr 2025 wurde das BEA-Beratungsangebot durch neue Formate und die zusätzlichen Standorte der „BEA nebenan“ (im Weiteren BEA nebenan) deutlich erweitert. Insgesamt wurden 1.596 Beratungen durchgeführt, davon 1.190 in der BEA-Geschäftsstelle (einschließlich 141 Beratungen für Wohnungseigentümergeinschaften) sowie 406 Beratungen durch die BEA nebenan.

Die BEA nebenan ergänzt seit 2025 das bestehende Beratungsangebot durch den Aufbau von Beratungsangeboten in den Bonner Stadtbezirken. Durch diese örtliche Ausweitung ergeben sich viele Vorteile: Neue Zielgruppen werden erschlossen, ähnliche Gebäude im Quartier ermöglichen Skalierungseffekte, die Nachbarschaft kann genutzt werden. Ein Quartiersteam aus je einem Energieberater und einer Netzwerkerin hat seine Arbeit aufgenommen. In den Stadtbezirken Godesberg und Beuel wurden neue Beratungsangebote etabliert, zusätzlich entstanden Quartiersbüros in den Fokusgebieten Küdinghoven und Friesdorf. Durch persönliche Beratung, Veranstaltungen und Netzwerkarbeit fördern diese die energetische Sanierung von Gebäuden und stärken lokale Kooperationen. Insgesamt wurden rund 25 % der Beratungen durch BEA nebenan umgesetzt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau der Beratung für Wohnungseigentümergeinschaften (WEG). Die Beratung für privaten Vermieter*innen startete Ende 2025.

Für 2026 sind ein weiterer Standort in Hardtberg, mobile Beratungsformate wie die „Energiekarawane“, einer Energieberatungskampagne, die vom fesa e. V. entwickelt wurde, sowie zusätzliche Unterstützungsangebote geplant. Parallel dazu wird ausgelotet, wie die Effekte und Wirkungen der Beratungen systematisch gemessen werden können.

Im November 2025 startete erneut die KfW-Förderung „Energetische Stadtsanierung“ (Programm 432). Mit Zuschüssen von 75 % bis 90 % unterstützt die KfW unter anderem Sanierungsmanagements in Quartiersbüros; die Antragstellung erfolgt durch die Kommune. Für Bonn wird seitens der Verwaltung eine Antragstellung geprüft.

2025 nahmen insgesamt 1.115 Personen an Angeboten der BEA teil, darunter die Bonner Energietage und die Online-Vortragsreihe BAUEN + SANIEREN KOMPAKT. Zusätzlich informierte die BEA auf Messen, Infoständen und Kooperationen mit der VHS, während 2026 neue Angebote wie ein großer Wärmepumpen-Infotag umgesetzt werden.



Veranstaltung

2025 führte die BEA die Kampagne „Einfach. Warm. Zuhause.“ durch. Hierfür wurden praxisnahe, kostengünstige und niedrighschwellige Energiespartipps entwickelt. Zentraler Baustein hierfür ist die gleich lautende Website: www.einfach-warm-zuhause.de



Projekte

Die Bonner Energie Agentur begleitete die Kommunale Wärmeplanung und organisierte zusammen mit der Stadt Bonn eine Veranstaltungsreihe zur Wärmewende, an der 427 Bürger*innen teilnahmen.

2025 gab es zwei Wechsel im BEA-Vorstand: Michael Christmann folgte auf Thomas Radermacher, während Jonas Michels den Vorstandsvorsitz von Dr. Giulia Pugnaghi übernahm. Die BEA würdigte das Engagement der unterschiedlichen Vorstandsmitglieder und begrüßt den neuen Vorstand.



Verein

Von 2023 bis 2025 ist die BEA stark gewachsen – von 4 Mitarbeiterinnen im Jahr 2023 auf 19 Personen 2025. Damit hat sie ein großes, motiviertes Team aufgebaut, das fachlich sehr gut aufgestellt ist und gemeinsam die anstehenden Aufgaben mit hoher Professionalität und viel Engagement angeht.

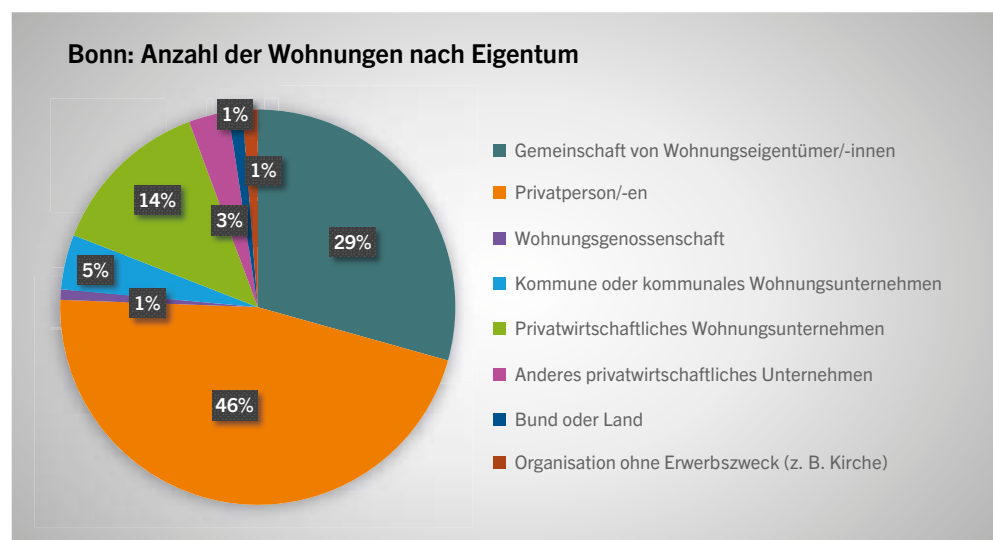
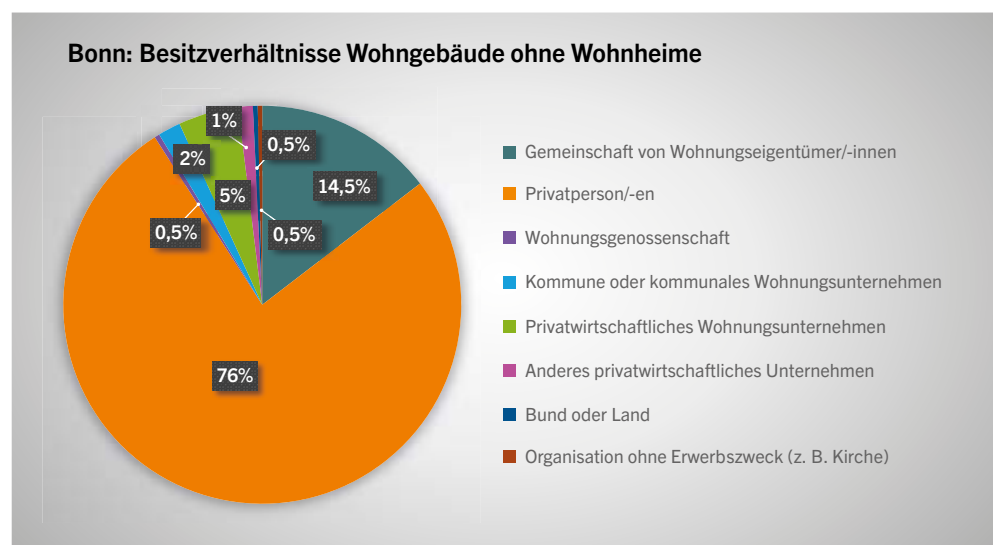


Menschen

2. Die BEA-Energieberatung

Insgesamt entfallen in Bonn 91 % der Wohngebäude sowie 79 % der Wohnungen auf Privatpersonen oder Wohnungseigentümergeinschaften. Zum Teil sind die Häuser bzw. Wohnungen selbst bewohnt, teils vermietet. Das ist die Zielgruppe, die die BEA berät.

→ Datenquelle
Grafiken:
Zensus 2022



Die Energieberatung ist dabei das zentrale Angebot der Bonner Energie Agentur. Hierzu hat die BEA 2025 neue Orte, Kapazitäten, Formate und Formen der Ansprache geschaffen. In den folgenden Abschnitten werden sowohl die kontinuierlichen wie auch die neuen Beratungsangebote und Ansätze beschrieben.

Übersicht des aktuellen Beratungsangebots

BEA zentral

Montag: 09:00 - 13:00 Uhr / 13:00 - 17:30 Uhr
Dienstag: 14:30 - 19:00 Uhr
Mittwoch: 14:30 - 19:00 Uhr
Donnerstag: 08:30 - 12:30 Uhr / 13:30 - 17:30 Uhr

BEA nebenan (Beuel und Bad Godesberg)

Montag: 09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag: 16:00 – 19:00 Uhr
Mittwoch: 15:00 – 18:00 Uhr
Donnerstags: 16:00 – 19:00 Uhr (2 Standorte)

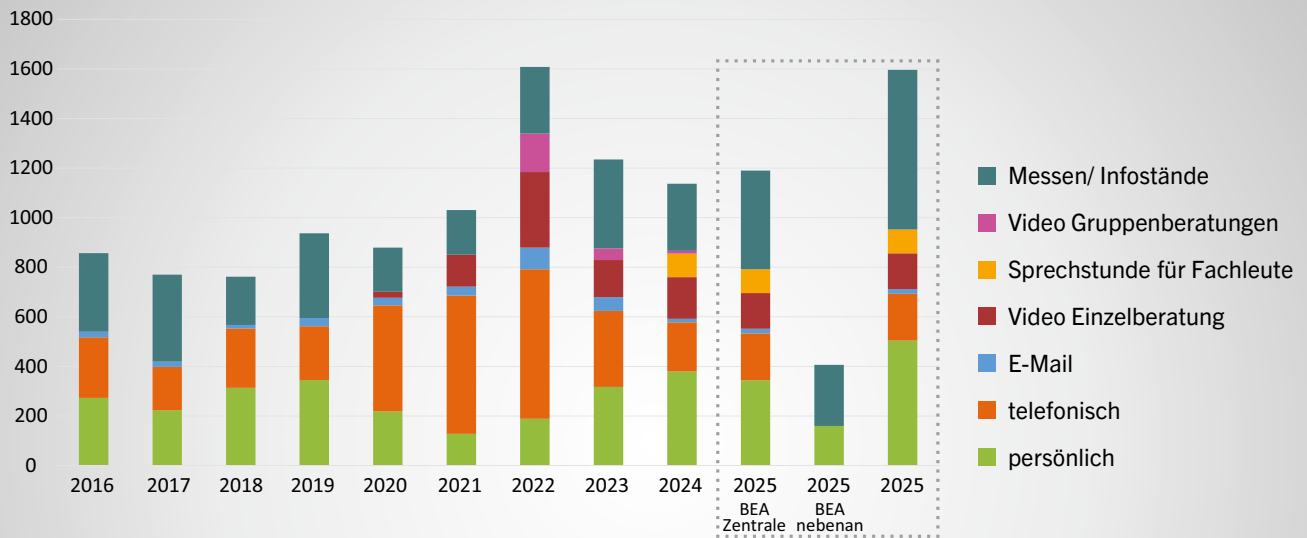
Hintergrund der umfangreichen Aktivitäten sind vor allem drei Klimaplan-Projekte, mit denen die BEA per Ratsbeschluss vom 12. Dezember 2023 und per Vertrag vom 4. April 2024 betraut wurde:

- 4.3.1.1.: Beratungsangebot Quartiersbüros,
- 4.3.1.2.: Beratungsangebot Fokusinitiative Unterstützung privater Vermieter*innen und Wohnungseigentümergeinschaften / WEG sowie
- 5.4.2.1.: Beratung zum Förderprogramm für energetische Sanierung und Heizungstausch in Altbauten.

Für 2026 werden zusätzliche Standorte und Kapazitäten geschaffen sowie weitere Formate erprobt und weiterentwickelt. Anfang 2026 wurde eine Stelle geschaffen, um mobile Angebote wie die Energiekarawane zu begleiten und um ein Format zu schaffen, das den Prozess der Sanierung in der Umsetzung unterstützen kann. Die BEA wird sich bei der Beratung für WEG und privaten Vermieter*innen auch um die Frage der Sozialverträglichkeit von Sanierungen kümmern. Außerdem werden Möglichkeiten gesucht, um die Effekte und Wirkungen der Beratung zu messen (s. Kapitel Energieberatung / Evaluation).

2.1 BEA zentral

Entwicklung der BEA-Beratungen 2016 bis 2025



↑ Entwicklung der BEA-Beratungen der letzten 10 Jahre; für 2025 Beratungen bei BEA zentral, bei BEA nebenan sowie insgesamt.

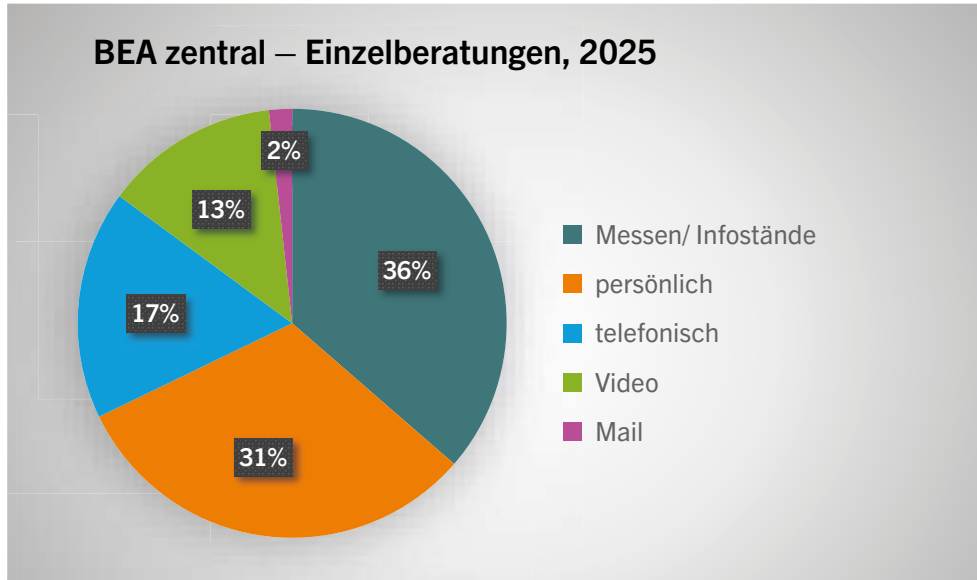
Die Beratungszahlen in der BEA-Geschäftsstelle sind von 1.140 Beratungen in 2024 auf 1.190 in 2025 gestiegen. 141 dieser Beratungen entfielen auf Wohnungseigentümergeinschaften (WEG).

Hinzu kamen 406 Beratungen in der BEA nebenan. Die BEA nebenan bietet sowohl Beratungen in den Bezirken Bad Godesberg und Beuel an als auch in den Fokusgebieten in Friesdorf und in Küdinghoven. In den Bezirken kooperiert sie dafür eng mit den Klimavierteln. Die Beratung der BEA nebenan erfolgt fast ausschließlich persönlich – in den Beratungsstellen oder an Infoständen.

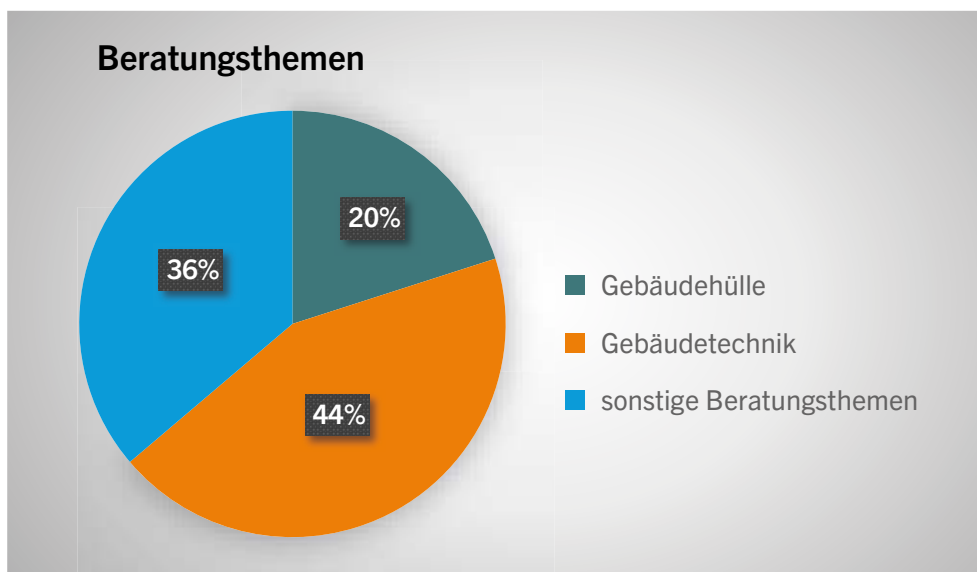
Somit hat die BEA 2025 in Summe **1.596 Beratungen** durchgeführt. Insbesondere die Zahl der persönlichen Beratungen sowie auf Messen und Infoständen ist gestiegen.

Beratungen BEA zentral (Geschäftsstelle)

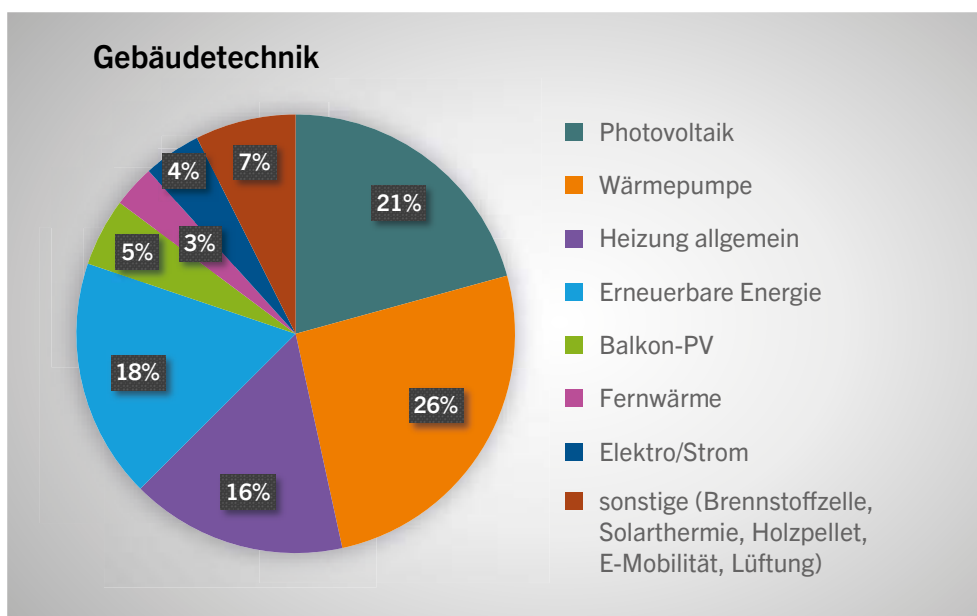
Ausgewertet wurden die Beratungen BEA zentral. Die Beratungen der BEA nebenan werden ab 2026 thematisch ausgewertet.



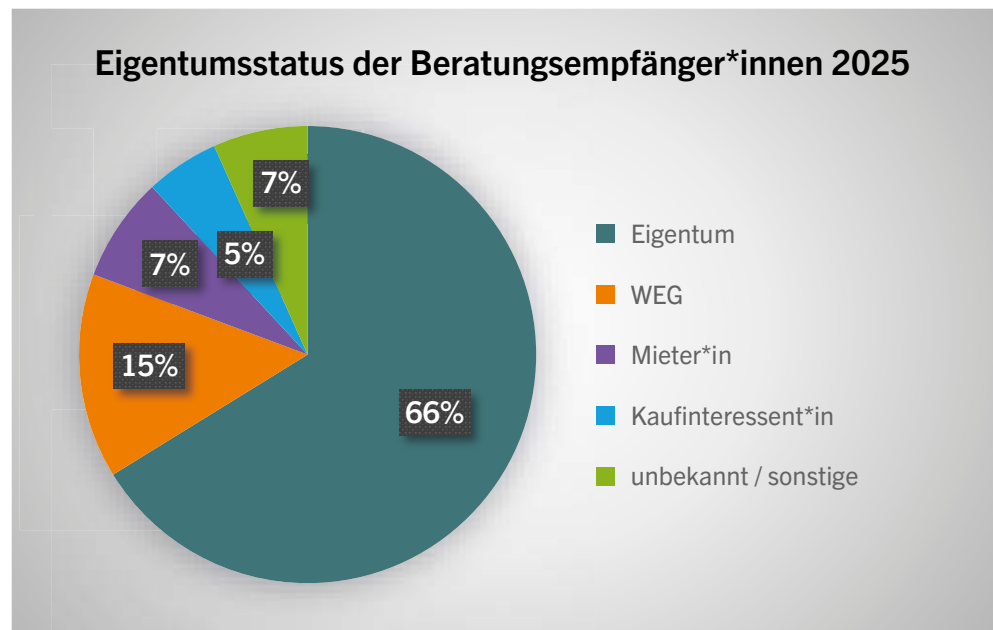
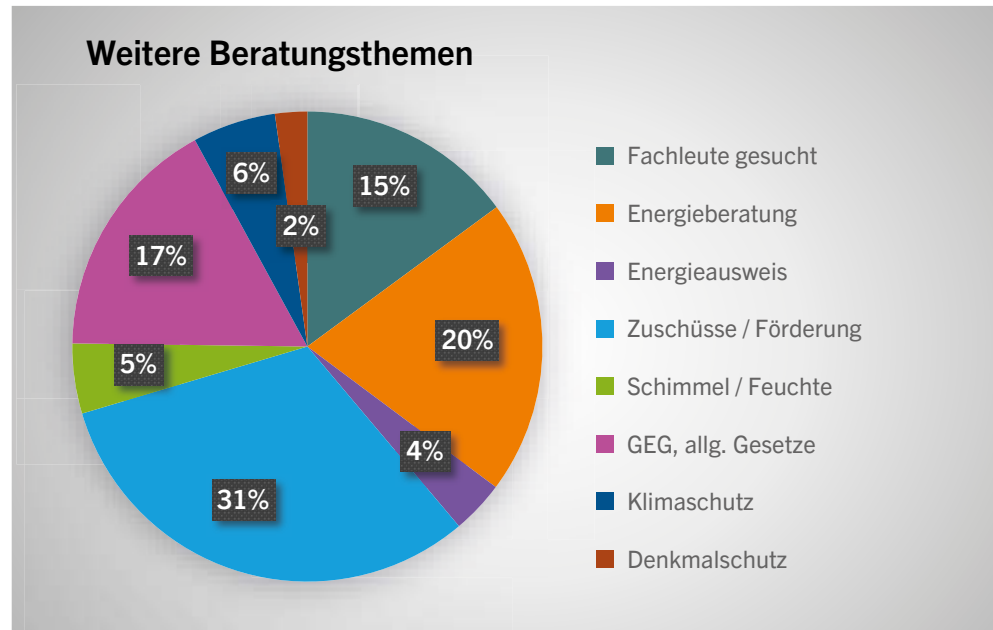
← Beratungen BEA zentral (Geschäftsstelle) nach Art der Beratung



← Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich ein weiter gestiegenes Interesse an der Gebäudetechnik, insbesondere an der Wärmepumpe.



← Beratungsthemen zur Gebäudetechnik



→ 66 % der Rat-suchenden sind Eigentümer*innen, WEG oder Kauf-interessent*innen.

Energieberatung, Protokoll, Buchung

In diesem Jahr wurde erstmals die Protokollierung der Beratungen digital über Microsoft Forms umgesetzt. Die Auswertung war aufgrund der vielen Standorte, neuer Formate und zusätzlicher Besonderheiten aufwändiger als zuvor. Perspektivisch ermöglicht die digitale Erfassung einfachere und effizientere Auswertungen. Zudem können künftig zusätzliche Informationen gewonnen werden, wie etwa Beratungsthemen in Bezug auf die einzelnen Standorte.

Für die zentrale BEA-Beratung werden die Termine telefonisch vereinbart oder per Mail. Eine digitale Buchung ist hier nicht möglich, da verschiedene Kalender parallel geführt werden müssen. Für die BEA nebenan-Standorte konnte eine automatisierte und digitalisierte Terminvereinbarung eingeführt werden.

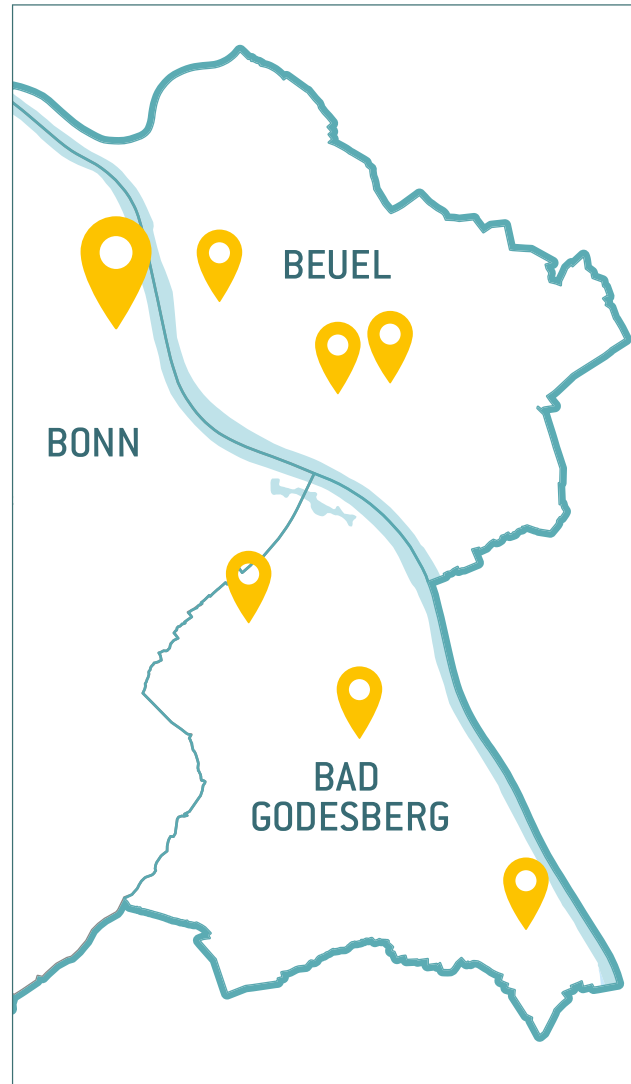
2.2 BEA nebenan – Quartiersbüros & Energieberatung im Stadtbezirk

Im Rahmen des Bonner Klimaplanes startete das Projekt „Entwicklung zielgruppenspezifischer Beratungs- und Unterstützungsangebote – Quartiersbüros“ und ergänzt seit Frühjahr 2025 das bestehende Beratungsangebot durch den Aufbau von BEA nebenan Beratungsangeboten in den Bonner Stadtbezirken. Durch diese örtliche Ausweitung ergeben sich viele Vorteile: Neue Zielgruppen werden erschlossen, ähnliche Gebäude im Quartier ermöglichen Skalierungseffekte, soziale Dynamiken in der Nachbarschaft können Synergien in Bezug auf die Sanierungsbereitschaft entfachen.

Konzept: BEA nebenan im Bezirk, Quartier und mobil

Die BEA nebenan Beratungsangebote sind eine Ergänzung zu denen der BEA. Die BEA nebenan Beratung hat den gleichen, hohen Beratungsstandard, bietet jedoch den Vorteil, dass sie dezentral an verschiedenen Orten im Stadtgebiet zu finden ist – „nebenan“.

In allen vier Bonner Stadtbezirken werden Energieberatungsangebote realisiert. Jede der vier geplanten BEA nebenan wirkt sowohl im gesamten Stadtbezirk als auch in einem ausgewählten Fokusgebiet im jeweiligen Stadtbezirk. Ein fünftes Angebot wird als „mobile BEA nebenan“ stadtweit wechselnde Quartiere in den Fokus nehmen.



↑ Beratungsstandorte der BEA nebenan 2025 in Beuel und Bad Godesberg

Die Angebote haben unterschiedliche Inhalte und Zielsetzungen:

BEA nebenan – Beratung im Stadtbezirk

- Beratungsangebote, Vorträge und Infostände an verschiedenen Orten im gesamten Stadtbezirk – in Kooperation mit Partner*innen
- Ziel & Kernaufgaben: Sensibilisierung für Sanierung, Heizungstausch, Erneuerbare Energien & Klimaschutz durch gut erreichbares niederschwelliges Beratungsangebot
- BEA-Aufgabe: Aktivieren zum ersten Schritt in der Sanierung, Unterstützung und Orientierung geben

BEA nebenan – „Quartiersbüro“ im „Fokusgebiet“

- vertiefende und aktivierende Formate in ausgewählten Fokusgebieten
- je Stadtbezirk gibt es mindestens ein regelmäßig besetztes „BEA nebenan Quartiersbüro im Fokusgebiet“
- Ziel & Kernaufgaben: Erhöhung der jährlichen Sanierungsrate von aktuell 1 % auf 3-4 %, Erhöhung der Sanierungstiefe sowie Umstieg auf klimaneutrale Heizsysteme und Erneuerbaren Energien.
- BEA-Aufgabe: Aktivierung zur Sanierung, Übergang schaffen von Erstberatung zur Umsetzung, Hürden & Schritte im Sanierungsprozess verstehen und Hilfestellung bieten, Nachbarschaften für Information und Motivation nutzen

„mobile BEA nebenan“ – in stadtweit wechselnden Quartieren (ab 2026)

- Beratungskampagne „Energiekarawane“ in stadtweit wechselnden Quartieren
- Ziel & Kernaufgaben: Erhöhung der Sanierungsrate durch zeitlich begrenzte Beratungsaktionen mit Kampagnencharakter, Erhöhung der Sanierungstiefe
- BEA-Aufgabe: Aktivierung zur Energieberatung & zur Sanierung, Übergang schaffen von Beratung zur Umsetzung durch Einbindung von Energieeffizienz-Expert*innen

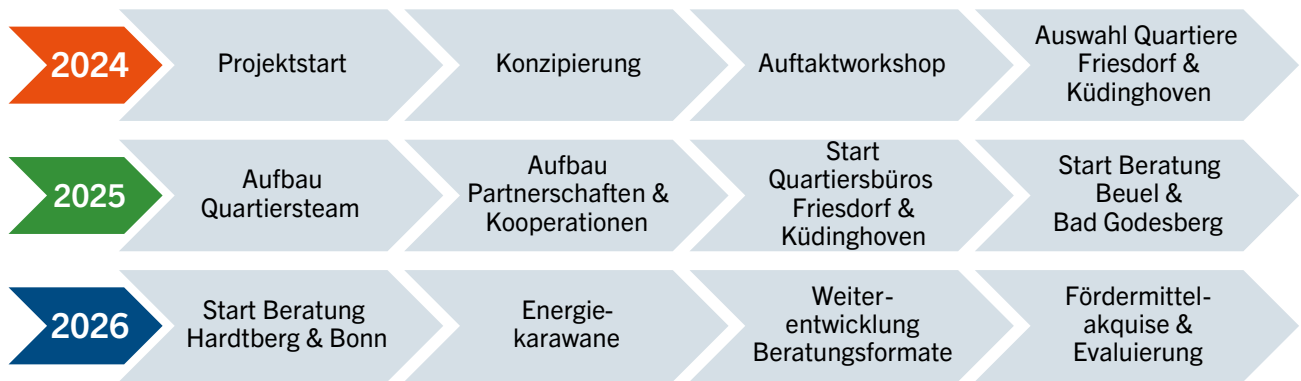
Die BEA nebenan 2025

Anfang 2025 wurden die ersten beiden Fokusgebiete als Pilotprojekte festgelegt: Küdinghoven in Beuel und Friesdorf in Bad Godesberg. Die Wahl wurde auf Basis der kommunalen Wärmeplanung, statistischen Kennwerten aus dem Zensus und in Kooperation mit dem Stadtplanungsamt Bonn (Steckbrief 4.2.21. „Entwicklung einer interdisziplinären Umsetzungsstrategie zur integrierten klimafreundlichen Quartiersentwicklung“) getroffen.

Folgende Parameter waren besonders entscheidend:

- Baustruktur: viele Gebäude errichtet nach 2. Weltkrieg und vor der ersten Wärmeschutzverordnung, also 50er-, 60er-, 70er-Jahre
- Gebäudeart: Wohngebäude, vorwiegend Ein- und Zweifamilienhäuser
- Energieeffizienz der Gebäude: hoher Energieverbrauch
- Eigentümer*innen-Struktur: vorwiegend Eigentümer*innen
- Jetzige (überwiegend fossile Heizungen) und zukünftig wahrscheinliche Energieversorgung (dezentral, Wärmenetzgebiet)
- Gleichmäßige Verteilung in Bonn, in allen vier Stadtbezirken
- Lage und Erreichbarkeit innerhalb der Stadtbezirke (ÖPNV, Fahrrad, Auto, zu Fuß)

- Gebiete mit Ortscharakter mit Dorfkern, für eine gute Sichtbarkeit auf täglichen Wegen und aktivem
- Orte mit aktiven Vereinen, Gemeinden, Organisationen und bestehenden Netzwerken, um Multiplikator-Effekte nutzen zu können



Im Frühjahr 2025 wurden Mitarbeiter*innen für die ersten BEA nebenan eingestellt. Pro Bezirk gibt es je eine Person, die für Netzwerkaufbau, Organisation, Bekanntmachung und Verzahnung der unterschiedlichen Angebote vor Ort zuständig ist (Netzwerker*in) und eine*n Energieberater*in für die Beratung und die Durchführung fachlicher Formate.

Im Fokus standen zu Beginn die Suche nach Räumen für die Beratung und der Aufbau von Kooperationen. Die BEA nebenan wurde Partnerin der Klimaviertel der Stadt Bonn und startete regelmäßige Beratungsangebote in den Mitmachzentren der Klimaviertel. In Kooperation mit unterschiedlichen Vereinen, Institutionen und Initiativen wurden weitere Beratungsorte und Angebote geschaffen. Im Juli (Friesdorf) und November (Küdinghoven) 2025 wurden die ersten beiden BEA nebenan Quartiersbüros feierlich eingeweiht und haben ihre Beratungstätigkeit aufgenommen.

In 2025 wurden bereits 25% der gesamten BEA-Beratungen und Vorträge / Veranstaltungen von der BEA nebenan durchgeführt. Die Terminbuchung für individuelle Beratungen der BEA nebenan kann direkt über die BEA-Webseite erfolgen.

Die dezentrale Verteilung der BEA nebenan Beratung im Stadtbezirk erweist sich als erfolgreich und wird von den Menschen aufgrund der guten Erreichbarkeit – sowohl mit ÖPNV als auch mit dem Auto oder zu Fuß – gut angenommen.

Finanzierung / Fördermittel, KfW 432 Energetische Stadtsanierung

Finanzielle Mittel zur Erfüllung des Steckbriefs werden durch die Stadt Bonn bereitgestellt und sind bis Ende 2028 vertraglich gesichert. Die Möglichkeit zur Finanzierung über Fördermittel wird regelmäßig geprüft.

Eine eventuell nutzbare Option für die Förderung von BEA-Projekten hat sich im November 2025 durch die Wiedereröffnung des Programms KfW 432 Energetische Stadtsanierung Energetische Stadtsanierung – Zuschuss (432) | KfW ergeben. Das Programm bietet einen Zuschuss in Höhe von 75 % bis 90 % der förderfähigen Ausgaben für die Erstellung integrierter Quartierskonzepte sowie für ein Sanierungsmanagement (Beratung im Quartier), für Sach- und Personalausgaben. Die Förderung wird durch die Kommune beantragt. Die Leistungen des Sanierungsmanagements sind zum Großteil deckungsgleich mit denen der BEA-Quartiersbüros.

Die BEA hat in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Informationen eingeholt, wie diese Förderung ggf. für die BEA-Quartierbüros genutzt werden kann. Bisheriges Ergebnis: die Stadt Bonn kann einen oder mehrere Förderanträge für ausgewählte Quartiere stellen. Nach bisheriger Einschätzung muss für die Beauftragung des Sanierungsmanagements dann eine EU-weite Ausschreibung erfolgen. Darauf würde sich die BEA bewerben. Bestehende Projekte können nicht gefördert werden. Die BEA wird daher ihr Angebot in die Bezirke bringen, aber bis zur Klärung der städtischen Förderpläne keine neuen Quartiersbüros für spezifische Fokusgebiete eröffnen. So bewahrt die BEA die Möglichkeit, sich auf ggf. ausgeschriebene Sanierungsmanagements (Quartiersbüros) bewerben zu können.

↓ BEA nebenan
Infostand im Quartier.
(Foto: BEA)

Für Bonn wird seitens der Verwaltung eine Antragstellung geprüft.

Öffentlichkeitsarbeit

Der Aufbau der BEA nebenan wurde intensiv mit Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Schaufenster und Infostände wurden neugestaltet, Plakate, Aufsteller und Flyer neu erstellt. Ein neu genutztes Medium im Quartier ist die Plattform „nebenan.de“. Neben Social Media, werden auch Handzettel und Plakate in lokalen Schaufenstern im Quartier zielgerichtet eingesetzt. Jede BEA nebenan ist über eine eigene Unterseite auf der BEA-Homepage zu finden.



2.3 BEA nebenan in Beuel

Die BEA nebenan bietet seit April 2025 Energieberatung im Stadtbezirk Beuel an, als Partner des Klimaviertels Beuel im Kulturzentrum Brotfabrik. Seit Herbst 2025 gibt es ein BEA nebenan Quartiersbüro im Fokusgebiet Küdinghoven. Als eines von zwei Pilotquartieren dient es als Experimentierfeld für die Entwicklung von aktivierenden und begleitenden Angeboten für den Sanierungsprozess.

BEA nebenan Quartiersbüro Küdinghoven

Die Entscheidung für den Aufbau eines Quartiersbüros im Stadtbezirk Beuel fiel auf das Quartier Küdinghoven basierend auf den im allgemeinen Teil genannten standortspezifischen Faktoren. In Küdinghoven bietet die gemischte Wohngebäudestruktur, der lebendige Dorfkern mit Bücherei, Gemeindehaus, Grünfläche und kleinen Läden sowie dem starken Engagement lokaler Vereine und Glaubensgemeinschaften ein ideales Umfeld für das Pilotprojekt BEA nebenan. Mit dem Ökobaumarkt „Ecobau“, den „Balkonscouts“ und einzelnen engagierten Bürger*innen existieren wertvolle Anknüpfungspunkte. Küdinghoven wird hier nicht isoliert betrachtet, sondern als Teil des Verbunds „LiKüRa“ mit Limperich und Ramersdorf, in dem traditionell eng zusammengearbeitet wird.

2025: Beratungen, Kooperationen und Veranstaltungen

Im April 2025 startete das Quartiersteam (ein Energieberater und zunächst zwei Netzwerk-Personen) in Beuel mit Beratungen im Kulturzentrum Brotfabrik zweimal pro Woche. Um weitere Zielgruppen zu erreichen, wurden Infostände auf dem Möhneplatz angeboten. Parallel lief die Suche nach geeigneten Räumen im Fokusgebiet. Übergangsweise bezog das Quartiersteam Räume im „Maarwerk“, im Sommer fanden sich schließlich geeignete Räumlichkeiten für das Quartiersbüro in der Königswinterer Straße 272.

Die Eröffnung fand vom 16. Oktober bis zum 13. November statt und wurde durch mehrere Formate begleitet: einen Sanierungsrundgang, eine Eröffnungsveranstaltung für die Nachbarschaft, thematische Gruppenberatungen sowie erstmals eine Netzwerkveranstaltung mit lokalen Akteur*innen und dem Bezirksbürgermeister. Seit der Eröffnung werden wöchentlich Beratungen im Quartiersbüro angeboten.

Neben den regulären Tätigkeiten lag der Schwerpunkt im Jahr 2025 auch auf der Einrichtung und Eröffnung des Quartiersbüros und der Präsenz im Stadtteil. Im Anschluss an die Aufbauarbeit in Beuel wechselte ein Netzwerker, um die Netzwerkarbeit und Koordination im Bezirk Hardtberg aufzunehmen.



↑ Netzwerktreffen zur Quartiersbüro-Eröffnung / Bezirksbürgermeister Guido Pfeiffer und lokale Akteure folgten der Einladung (Fotos: Wolfgang Hübner-Stolz)

↓ Thermografie-Workshop auf dem Zukunftsforum im Kulturzentrum Brotfabrik. (Foto: Klimaviertel Beuel)



Das Team nahm an lokalen Aktivitäten im Fokusgebiet teil, wie die Aktion „Lebendiger Adventskalender“ und dem Weihnachtsmarkt, es führte Gespräche mit dem Bezirksbürgermeister sowie den lokalen Schornsteinfegern und arbeitete eng mit dem Klimaviertel Beuel-Mitte zusammen. Fortlaufend werden Bedarfe im Fokusgebiet rund um Sanierung und Klimaschutz ermittelt und gute Beispiele im Quartier gesucht, wovon eines bereits bei den Eröffnungswochen besucht wurde.

Der mobile Beratungsstand in Küdinghoven zur Bewerbung der Eröffnungswochen erzeugte viel Aufmerksamkeit. Ergänzend war die BEA nebenan im Klimaviertel Beuel-Mitte mit Workshops, WEG-Cafés, Beratungsständen und Vorträgen vertreten. Die BEA nebenan war beim „SolarCamp“ zur Berufsorientierung für junge Menschen sowie bei der stadtweiten Veranstaltungsreihe „Wie heizen wir ab morgen?“ in der Brotfabrik und auf dem Klimatag Vilich-Müldorf dabei, mit Beratung, Vorträgen und organisatorischer Unterstützung.

Die wöchentlichen Beratungen dienstags in der Brotfabrik starteten im April sehr gut, ein zweiter Termin wurde getestet, aber wieder eingestellt. Mit der Eröffnung des Quartiersbüros starteten wöchentliche Beratungen donnerstags auch in Küdinghoven. Die Eröffnungsreihe erreichte rund 70 Personen. Besonders gut besucht war der Sanierungsrundgang mit etwa 20 Teilnehmenden.

Insgesamt führten Veranstaltungsformate zu vielen neuen Kontakten, Veranstaltungen im Klimaviertel erwiesen sich als besonders wirksam für Netzwerkkontakte und Folgetermine.

Von der BEA nebenan Beuel wurden im Bezirk und Fokusgebiet insgesamt 85 Einzelberatungen und 91 Beratungen an Infoständen und auf Messen durchgeführt. 105 Interessierte besuchten BEA nebenan Vorträge und Veranstaltungen.

Was ist 2026 geplant?

Für 2026 plant das Team verstärkt Teilnahmen an Stadtteilstunden mit Infoständen, die Auslotung von Kooperationsmöglichkeiten sowie regelmäßige Themenveranstaltungen im Quartier, drinnen wie draußen. Ab Februar 2026 wird ein monatlicher Themenabend in der Katholischen Öffentlichen Bücherei St. Gallus realisiert.



↑ Sanierungsrundgang in Küdinghoven. (Fotos: BEA)

2.4 BEA nebenan in Bad Godesberg

Die BEA nebenan betreibt seit Juli 2025 das BEA nebenan Quartiersbüro im Fokusgebiet Friesdorf. Seit Sommer 2025 wurden außerdem verschiedene Beratungsorte im Stadtbezirk Bad Godesberg erschlossen, unter anderem in Partnerschaft mit dem Klimaviertel unter der Godesburg, dem Quartiersmanagement Mehlem und dem Ökozentrum.

BEA nebenan Quartiersbüro Friesdorf

Für den Aufbau eines BEA-nebenan-Quartiersbüros in Bad Godesberg fiel die Wahl bewusst auf Friesdorf. Mit dem Klufterplatz verfügt der Stadtteil über ein lebendiges Zentrum, zudem gibt es viele aktive Vereine und Initiativen. Diese bestehenden Netzwerke erleichtern den Kontakt zu den Menschen vor Ort. Gleichzeitig ist die Gebäude- und Bewohnerschaft sehr unterschiedlich – eine gute Voraussetzung, um verschiedene Zielgruppen zu erreichen und Themen rund um Sanierung, Heizungstausch und erneuerbare Energien im konkreten Quartierskontext zu bearbeiten.

2025: Beratungen, Kooperationen und Veranstaltungen

Im Frühjahr 2025 nahm das Quartiersteam seine Arbeit auf. Mit Netzwerkerin und Energieberater war das Team ab Mai 2025 vollständig, und im Juli konnte das Quartiersbüro in der Annaberger Straße 134 eröffnet werden. Die Räume werden gemeinsam mit den Freibadfreunden Friesdorf genutzt, sie sind zentral gelegen und gut sichtbar. Sie eignen sich als Büro sowie für Beratungen und Veranstaltungen mit bis zu 20 Personen. Die feierliche Eröffnung fand im Beisein von Oberbürgermeisterin Katja Dörner statt. Das begleitende Programm aus Fachveranstaltungen und einem Rundgang durch das Quartier war gut besucht; bei der Tombola freute sich eine Familie über den Gewinn eines Balkonkraftwerks.

↓ Eröffnung BEA nebenan Quartiersbüro in Friesdorf.
(Foto: Frommann)



In Friesdorf finden Einzelberatungen an zwei Tagen pro Woche statt. Ergänzend wurden mit dem Quartiersmanagement Lannesdorf/Mehlem und dem Rathaus Bad Godesberg zwei weitere Beratungsstandorte etabliert. Von der BEA nebenan Godesberg wurden im Bezirk und Fokusgebiet insgesamt 75 Einzelberatungen und 155 Beratungen an Infoständen und auf Messen durchgeführt. 171 Interessierte besuchten BEA nebenan Vorträge und Veranstaltungen.

Die BEA nebenan war bei verschiedenen Stadtteilveranstaltungen in Bad Godesberg mit einem Infostand präsent, darunter das Sommerfest, das Zukunftsforum, das Klimaviertelfest und der Friesdorfer Weihnachtsmarkt. Im Herbst 2025 wurde gemeinsam mit der Stadt Bonn die Veranstaltungsreihe „Wie heizen wir in Zukunft?“ mit drei Terminen für Bad Godesberg umgesetzt. Für Wohnungseigentümergeinschaften wird mit dem WEG-Café seit September 2025 ein monatliches offenes Format angeboten, das sich gut etabliert hat.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit vor Ort liegt im Netzwerkaufbau. Seit dem Start in Friesdorf konnten zahlreiche Kontakte geknüpft werden – zu Einzelpersonen, die Beratung suchten oder Veranstaltungen besuchten, ebenso wie zu lokalen Akteuren wie den Freibadfreunden Friesdorf, dem Ortsausschuss und dem Friesdorfer Energieverein.

Auch im Stadtbezirk Bad Godesberg ist die BEA nebenan inzwischen in bestehenden Netzwerken eingebunden, etwa über das Klimaviertel unter der Godesburg, das Zentrenmanagement oder die Change Clubs. Veranstaltungen und regelmäßige Austauschformate, wie der monatliche Stammtisch der aktiven Vereine, sind wichtige Anknüpfungspunkte.

Zum Jahresende stand in Friesdorf beteiligte sich die BEA nebenan am Martinsumzug („Schnörzen“) und bereitet im Rahmen von „Advent vor den Fenstern in Friesdorf“ einen besinnlichen Abend im Quartiersbüro vor. Ein besonderes Format boten auch die Veranstaltungen zum Wärmesparen mit einfachen Maßnahmen – als praktische Unterstützung der BEA-Kampagne



← Beratung in Kooperation mit dem Klimaviertel unter der Godesburg. (Foto: BEA)



↑ Oben: Praktische Unterstützung der Kampagne „Einfach. Warm. Zuhause“ durch DIY-Workshops. (Foto: BEA)

↑ Unten: Weihnachtsmarkt in Friesdorf. (Foto: BEA)

Einfach. Warm. Zuhause. Sie sollen mit zielgerichteter Bewerbung und Kooperationen mit Handwerk und Baumärkten fortgesetzt werden.

Die Zahl der Einzelberatungen liegt seit der Eröffnung konstant bei etwa 10 - 15 Beratungen pro Monat; der bisher stärkste Monat war der September mit 16 stattgefundenen Terminen. Neben der Büroeröffnung haben sich insbesondere die Veranstaltungsreihe zum Heizen der Zukunft sowie die Präsenz mit dem Fahrrad-Infostand als wichtige erste Kontaktpunkte mit späterem Beratungsempfängern erwiesen. Der temporäre Beratungsstandort im Ökozentrum Bonn (September bis Dezember) wurde trotz zentraler Lage vergleichsweise wenig genutzt. Die beiden Standorte in Bad Godesberg Zentrum und in Lannesdorf werden bislang gut angenommen.

Was ist 2026 geplant?

In 2026 werden die Angebote im Bezirk und im Quartier verstetigt und teils ausgebaut. Durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit sollen die Angebote gut erschlossen werden.

Im Stadtbezirk wird es Infostände auf Stadtteilfesten und an weiteren lebendigen Orten geben, so dass das BEA nebenan Angebot für Viele sichtbar und verfügbar wird. Im Fokusgebiet Friesdorf gibt es neben den Beratungen zusätzliche monatliche Veranstaltungen, z. B. Solar-Praxisrundgang, Praxis-Workshops. Die Netzwerkarbeit soll 2026 weiter ausgebaut und stärker mit lokalem Gewerbe, Vereinen und Initiativen verzahnt werden.

2.5 Planung 2026: Hardtberg, Bonn, „Energiekarawane“ und BEA mobil

Die BEA nebenan wird 2026 auch Beratungen in den Stadtbezirken Hardtberg und Bonn anbieten und damit ein flächendeckendes Angebot für alle 4 Stadtbezirke bieten können.

Im November 2025 wurden Stellenausschreibungen für Quartiersberatungen im Stadtbezirk Hardtberg und für die mobile BEA nebenan veröffentlicht und erfolgreich besetzt.

Die Angebote werden im jeweiligen Bezirk ausgebaut, aktuell nicht im Quartier. Hintergrund ist die Förderkulisse KfW 432, die für neue Quartiersbüros erhalten bleiben soll.

Bezirk Hardtberg

Im Bezirk Hardtberg ist ein Beratungsstart im Laufe des Jahres geplant – mit Infoständen, Veranstaltungen und Vorträgen an verschiedenen Stellen im Bezirk. Ab Januar 2026 startet die Netzwerkarbeit mit der Suche nach Kooperationspartner*innen (z.B. mit den Klimavierteln, Glaubensgemeinschaften, Ortsverbänden) und Räumlichkeiten. Im Mai beginnt der Energieberater für den Bezirk Hardtberg als neues BEA nebenan Team-Mitglied.

Bezirk Bonn

Auch im Bezirk Bonn ist ein Beratungsstart im Sommer 2026 geplant. Erste Kooperationsgespräche mit dem Wissenschaftsladen als Träger des mobilen Klimaviertels im Bezirk Bonn fanden bereits statt. Für die Energieberatung konnte ein BEA-Energieberater aus dem bestehenden Team gewonnen werden.

BEA mobil und Energiekarawane

Zusätzlich zu dem Bedarf nach festen Anlaufstellen für Energieberatung im Bezirk besteht die Herausforderung, alle Eigentümer*innen in Bonn für die Energieberatung und Sanierung zu sensibilisieren und die Umsetzung zu begleiten. Damit diese Ziele bonnweit erreicht werden, wird die fünfte BEA nebenan als mobiles Angebot konzipiert. Die mobile BEA nebenan bietet aufsuchende Beratungs- und Informationsangebote in wechselnden Stadtteilen und Quartieren

an, je nach Bedarf und Eignung. Das wichtigste Format der mobilen BEA nebenan ist die „Energiekarawane“. Die Stadt Bonn hat die Lizenz erworben, die BEA übernimmt die Umsetzung. Hierbei handelt es sich um eine Energieberatungskampagne, die vom fesa e. V. entwickelt wurde und im Bonner Stadtgebiet erstmalig durchgeführt wird. Bürger*innen in einem ausgewählten Quartier erhalten dabei das Angebot einer kostenfreien Beratung durch neutrale und qualifizierte Energieberater*innen. Die Beratung findet direkt am Objekt und zu allen gebäuderelevanten Themenbereichen statt. Die Durchführung folgt einem standardisierten Ablauf. Sämtliche Arbeitsschritte sind mit anpassbaren Vorlagen hinterlegt.

Konzeptionierung für Bonn und Vorbereitungen für die Energiekarawane starten mit der Einstellung der Person für die mobile BEA nebenan im März 2026. Im Herbst/Winter 2026 ist geplant, zwei Energiekarawanen in Bonn durchzuführen.

Entwicklung neuer Formate

Die Weiterentwicklung von Angeboten in Richtung Sanierungsbegleitung, Informationsangebote für Mieter*innen und zusätzliche Formate (z. B. Sanierungs-Scouts, Online-Tool („Sanierungs-Check“)) erfolgt parallel.

Hier wird die Kooperation mit den Energieagenturen Deutschlands (eaD), den Energieeffizienz-Partnern Bonn / Rhein-Sieg und der Verbraucherzentrale eine wesentliche Rolle spielen. Die neuen Formate werden in den Quartiersbüros erprobt und evaluiert.

↓ Mobiler
Beratungsstand
BEA nebenan
(Foto: BEA)

Koordination

Die Koordinationsstelle für die BEA nebenan wird im Rahmen einer Elternzeitvertretung ab Januar 2026 für etwa ein Jahr und sechs Monate temporär neu besetzt.



2.6 Beratung von Wohnungseigentümergeinschaften (WEG)



Foto: BEA

Ziel der BEA-WEG-Beratung ist die umfassende Unterstützung im Entscheidungsprozess, zu Sanierung, Heizung oder Nutzung von Solarenergie.

Ausbau WEG-Beratung 2025

2025 wurde das Bonner Beratungsangebot für WEG erweitert und ausdifferenziert. Neben Einzelberatungen im Büro, telefonisch oder per Video wurden offene Angebote wie das WEG-Café eingeführt. Auch Beratungen oder Vorträge bei Versammlungen vor Ort sind für WEG nun möglich. Begleitet wird das fortlaufende Beratungsangebot von Fachvorträgen, sowie der Präsenz auf externen Veranstaltungen und Messen.

Bonner Energie Agentur

KOSTENFREI + UNABHÄNGIG

Energieberatung

für Wohnungseigentümergeinschaft (WEG),
WEG-Verwaltung und WEG-Beirat

- Dämmung
- Fördermittel
- Heizungstausch
- Sondereigentum
- Solarenergie
- Gebäudeenergiegesetz (GEG)
- Modernisierungsumlage
- CO₂-Kosten-Aufteilungsgesetz

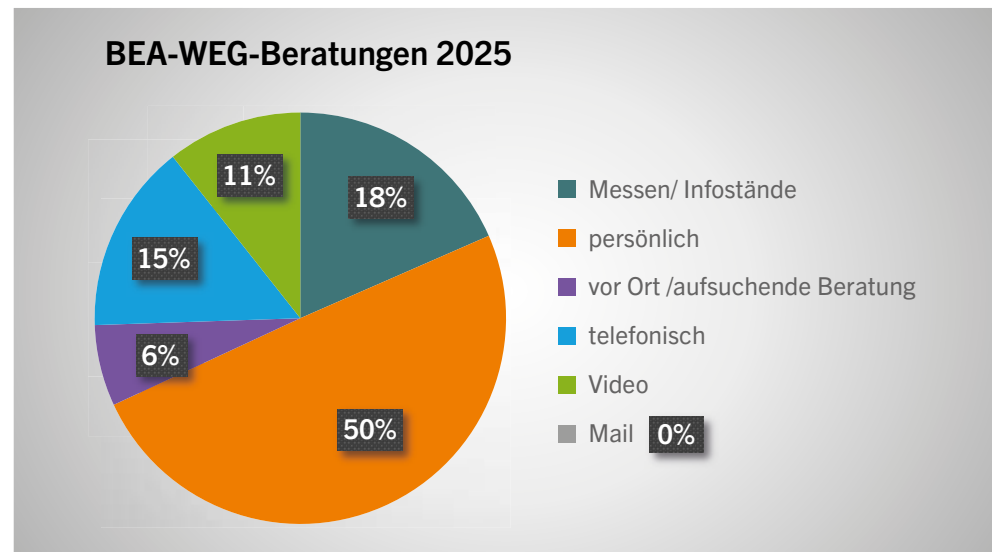
JETZT AUCH IM KULTURZENTRUM BROTFABRIK IN BEUEL!

Unsere Fachleute beraten, finden Lösungen und begleiten den Entscheidungsprozess.

WEG-Beratungstermine, Angebot und Auslastung

Insgesamt wurden 2025 141 WEG-Beratungen durchgeführt. Aktuell werden wöchentlich montags, dienstags und mittwochs WEG-Beratungstermine angeboten. Die Termine finden in der BEA-Zentrale oder vor Ort in der WEG nach einer telefonischen Vorbesprechung statt. Ein großer Teil der Erstkontakte findet über niedrigschwellige Formate wie das WEG-Café statt. Viele Ratsuchende befinden sich noch in einer frühen Orientierungsphase. Beratungen finden oft zeitlich verzögert nach dem Erstkontakt statt (z. B. nach interner Abstimmung in der WEG). Die Nachfrage nach WEG-Beratungen ist im Jahresverlauf insgesamt gestiegen.

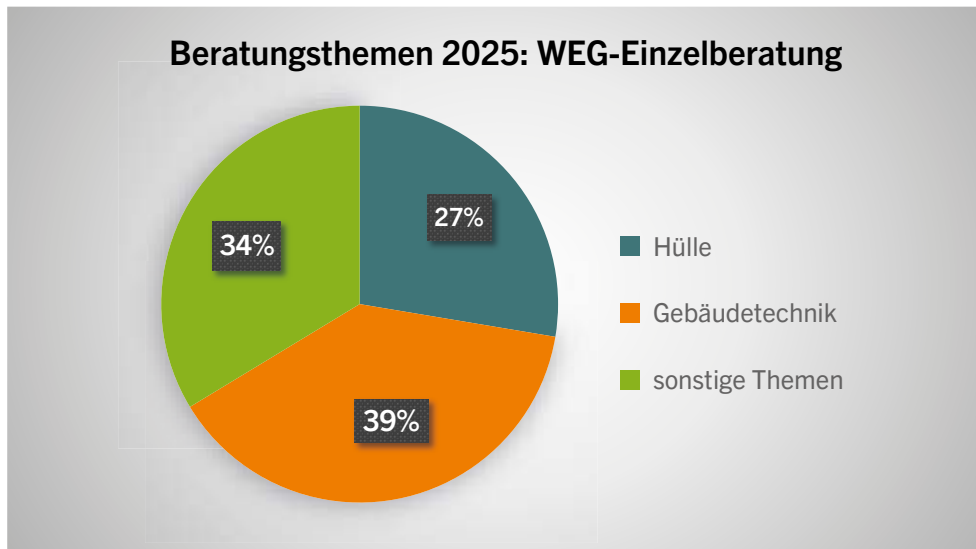
→ WEG-Beratungen 2025 nach Art der Beratung (Summe: 141).



Die Ratsuchenden aus den WEG sind in der großen Mehrheit Eigentümer*innen, die ihre Wohnung selbst nutzen. Einen weiteren deutlichen Anteil bilden außerdem Eigentümer*innen, die ihre Wohnung vermieten. Verwaltungen werden seltener beraten, Mieter*innen bislang kaum. Viele selbstnutzende Eigentümer*innen sind zugleich im WEG-Beirat tätig. Die meisten Beratungen dauern 90 Minuten, teils auch länger. In vielen Fällen werden Folgeberatungen vereinbart.

Beratungsthemen in der WEG

Zu Beginn des Beratungsprozesses beziehen sich die meisten Fragen auf Gebäudetechnik und Hülle: Heizungstausch, insbesondere Wärmepumpe, Photovoltaik, Etagenheizungen, Dämmung, Fenster, Lüftung. Wichtig ist im Folgenden der Prozess der Entscheidung und Umsetzung: Beschlüsse, Unterscheidung von Sondereigentum / Gemeinschaftseigentum, GEG und WEG-Gesetz, Pflichten bei Sanierung und Heizungstausch. „Was bedeutet das konkret für unsere WEG? Wie geht es weiter?“. In Richtung Umsetzung werden schließlich Fragen zur Finanzierung relevant: Kostenrahmen für die angedachten Maßnahmen, Zuschüsse von Bund/Land/Stadt, Umlage der Sanierungsmaßnahmen, WEG-Kredite.



← Beratungsthemen bei den WEG-Einzelberatungen

WEG-Café und Beratung vor Ort:

Als besonders erfolgreich hat sich das Format des WEG-Cafés erwiesen, das als Erstkontakt- und Orientierungsangebot konzipiert ist. Die WEG-Cafés mit fünf bis zehn Teilnehmer*innen werden von Menschen aus allen Stadtteilen genutzt, sie generieren eine Vielzahl von anschließenden individuellen Beratungen und fungieren damit als wichtiger „Türöffner“ für das Gesamtangebot.

Anders als für andere Zielgruppen bietet die BEA für WEG auch eine Beratung vor Ort an. Hintergrund ist die große Komplexität und der große Bedarf in Bonn einerseits und das begrenzte Angebot durch andere Anbieter andererseits. Die BEA will hier möglichst konkret unterstützen, damit die Sanierungsentscheidungen ins Rollen kommen können.

Weiterführende Angebote

WEG-Ratsuchende brauchen belastbare Informationen als Entscheidungsgrundlage für die ganze WEG: technisch fundierte Aussagen, rechtliche Einordnung (z. B. Beschlussfähigkeit, Mehrheiten, Zuständigkeiten), realistische Aussagen zum Umfang der Kosten, aktuelle und verlässliche Informationen zur Förderlandschaft. Die BEA bietet zum Start eine oder mehrere Beratungen zur Orientierung. Für weiterführende Leistungen wie z. B. Rechtsberatung, Kostenermittlungen, Förderanträge und Individuelle Sanierungsfahrpläne wird an weitere Dienstleister verwiesen.

WEG-Beratung 2026

Mit der Einstellung der zweiten Person für die WEG-Beratung werden Ansprache, Info-Materialien und Angebote weiter ausgebaut und vertieft. Die Kooperationen (z. B. mit Verbraucherzentrale, SWB) sollen ausgebaut werden, um Synergien zu schaffen und die bestehenden Angebote gut aufeinander abzustimmen. Ab 2026 werden zusätzliche Details der WEG-Beratung (Eigentumsstatus, Beratungsthemen) erhoben und ausgewertet.

2.7 Angebote für Private Vermieter*innen

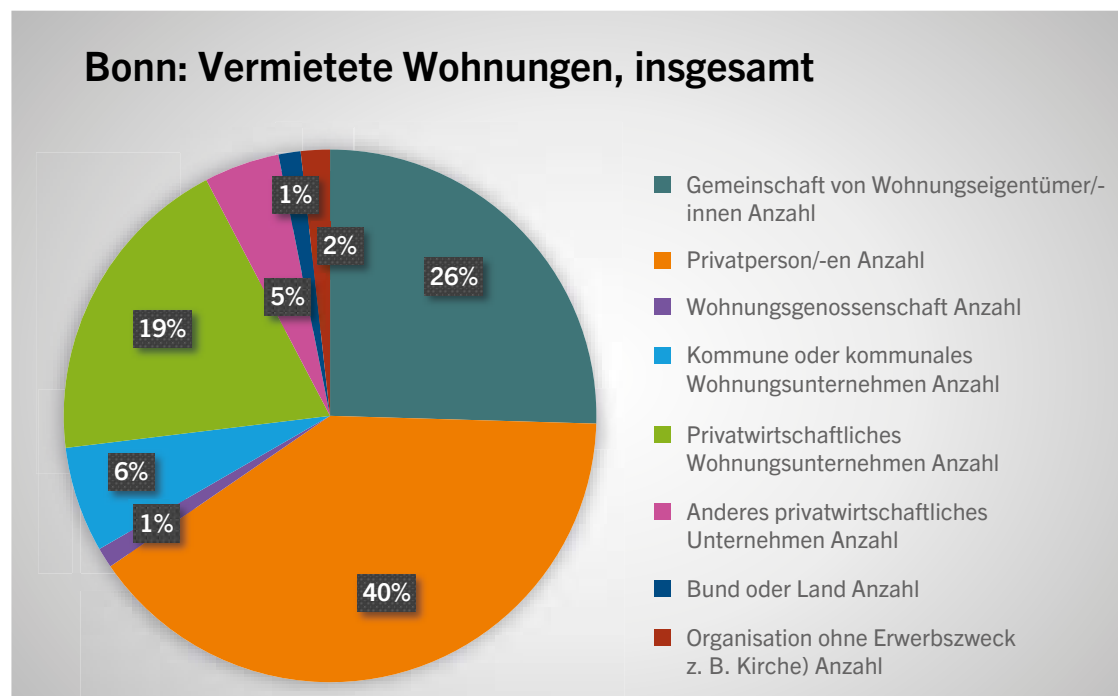
Laut Zensus 2022 liegt der größte Anteil der 121.385 vermieteten Wohnungen in Bonn in der Hand von Privatpersonen. Ein weiterer großer Anteil der vermieteten Wohnungen liegt innerhalb von Wohneigentümergeinschaften.

Vermietete Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum in Bonn

Vermietete Wohnungen insgesamt	Anzahl	121.385
davon:	Anzahl	
Wohneigentümergeinschaften (WEG)	Anzahl	30.911
Privatperson/-en	Anzahl	48.522
Wohnungsgenossenschaft	Anzahl	1.493
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	Anzahl	7.781
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	Anzahl	23.345
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	Anzahl	5.560
Bund oder Land	Anzahl	1.630
Organisation ohne Erwerbszweck (z. B. Kirche)	Anzahl	2.143

Quelle: Zensus 2022

→ In Bonn sind die privaten Vermieter*innen die größte Gruppe auf dem Mietmarkt. (Grafik: Zensus 2022)



Damit zeigt sich, dass die privaten Vermieter*innen in Bonn eine wichtige Zielgruppe sind, um die Wärmewende im Gebäudebereich zu realisieren.

Die Zielgruppe ist sehr kleinteilig, die Mehrheit vermietet höchstens fünf bis sechs Wohnungen; der größte Teil sogar nur eine einzige Wohnung. Es müssen damit sehr viele Kontakte stattfinden, um eine nennenswerte Anzahl privater Vermieter*innen zu erreichen. Die Energieberatung sowohl in der Zentrale als auch in den Quartieren leistet einen wichtigen Beitrag dazu.

Anders als für selbstnutzende Eigentümer*innen erfolgt der Nutzen einer energetischen Sanierung für die privaten Vermieter*innen indirekt: nicht über selbst eingesparte Energiekosten, sondern über Werterhalt, Wertsteigerung und Vermietbarkeit. Damit entsteht das sogenannte „Mieter*innen/Vermieter*innen Dilemma“. Denn auch wenn Vermieter*innen Kosten für Baumaßnahmen, die helfen, den Energieverbrauch zu senken, anteilig auf die Mieter*innen umlegen dürfen, müssen diese zum einen vorfinanziert werden und zum anderen sollte die Miete nach einer Mieterhöhung weiterhin bezahlbar bleiben. Die Mieterhöhung soll möglichst sozialverträglich erfolgen, im Idealfall warmmietenneutral. Aktuell erarbeitet eine Mitarbeiterin, die im September 2025 bei der BEA begann und unter anderem für die Zielgruppe „Eigentümer*innen privat vermieteter Wohngebäude“ zuständig ist, ein Konzept, das sich genau mit dieser Fragestellung beschäftigt. Zudem sollen innerhalb des Konzepts weitere Hilfestellungen für die Sanierung und dessen Finanzierung von privat vermieteten Gebäuden entwickelt werden.

Konzept „Wärmewende mit privaten Vermieter*innen – welche Unterstützung ist erforderlich?“

Für die Konzeptgrundlagen wurden relevante Informationen aus dem Zensus 2022 herausgezogen und verschiedene Studien (z. B. von Haus & Grund, vom Institut der Deutschen Wirtschaft, von der TU Dortmund oder vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung) ausgewertet. Ende März steht ein Termin mit Haus & Grund Bonn und der Mieterbund Bonn an, die als wichtige Akteure im Bonner Mietmarkt inhaltlich zum Konzept beitragen können. Weitere Kontakte zu Akteuren im Miet- und Vermietungsmarkt folgen.

Die Gliederung des Konzeptes steht aktuell wie folgt:

- Detaillierte Betrachtung der Anbietergruppe „private Vermieter*innen“
- Ausarbeitung von Hemmnissen und Anreizen für die energetische Sanierung von vermieteten Wohngebäuden
- Filterung und Kontaktaufnahme zu weiteren relevanten Akteuren im Mietmarkt
- Ausarbeitung von weiteren Möglichkeiten, die Zielgruppe zu finden und zu kontaktieren

- Ausarbeitung von Hilfestellungen, um Möglichkeiten der Finanzierung von energetischen Sanierungen für private Vermieter*innen unter sozialverträglichen Gesichtspunkten (Stichwort warmmietenneutrale Mieterhöhung) ausloten zu können
- Ausarbeitung von Hilfestellungen bei der Planung und Umsetzung von energetischen Sanierungen von bewohnten und vermieteten Gebäuden
- Entwicklung und Umsetzung von Aufgaben und Projekten, um die oben genannten Punkte umzusetzen und publik zu machen.

Diese Punkte sollen in den ersten beiden Quartalen 2026 innerhalb des Konzepts mit Leben gefüllt werden. Überlegungen werden getroffen, welches Vorgehen, welche Strategie und welche konkreten Projekte sinnvoll sein können, die Zielgruppe zu erreichen und zu motivieren. Spätestens in der zweiten Hälfte des Jahres 2026 soll mit der Umsetzung der Projekte und Aufgaben begonnen werden. Einige Ideen, wie regelmäßige Veranstaltungen speziell für diese Zielgruppe in den Quartieren, Erarbeitung eines Merkblatts für private Vermieter*innen oder die Erstellung von Fahrplänen zum einen für die Finanzierung und zum anderen für die Planung und Umsetzung von energetischen Sanierungen von vermietenden Wohngebäuden werden bereits umgesetzt.

Förderprogramm für die sozialverträgliche energetische Bestandssanierung

Der Zielgruppe der Privaten Vermieter*innen widmet sich zusätzlich der Steckbrief „Förderprogramm für die sozialverträgliche energetische Bestandssanierung.“ Die BEA übernimmt hier die Beratung zum Förderprogramm. Die Mitarbeiterin für die Zielgruppe „Eigentümer*innen privat vermieteter Wohngebäude“ begleitet auch die Beratung zum Förderprogramm. Sie ist ein Baustein in der Ansprache und unter den Spezialangeboten für private Vermieter*innen. Eine Verzahnung zwischen dem Förderprogramm und der BEA entsteht auch dadurch, dass im Förderprogramm explizit darauf hingewiesen wird, sich vor Antragstellung und Baubeginn durch eine unabhängige Energieberatungsstelle, wie etwa der Bonner Energie Agentur, beraten zu lassen.

Für Austausch und Weiterentwicklung des Förderprogramms arbeitet die neue BEA-Kollegin mit Mitarbeiter*innen der Stadt Bonn, die für das „Förderprogramm für die sozialverträgliche energetische Bestandssanierung (Zielgruppe Eigentümer*innen privat vermieteter Wohngebäude)“ zuständig sind (siehe auch Förderrichtlinie Bestandssanierung | Bundesstadt Bonn), eng zusammen und steht mit ihnen im ständigen Austausch.

Das Förderprogramm sieht keine Unterstützung „per Gießkanne“ vor, sondern möchte gezielt dort unterstützen, wo zum einen Gebäude in einem energetisch

besonders schlechten Zustand sind und zum anderen die Eigentümer*innen finanziell nicht gut aufgestellt und auf Förderungen für die Umsetzung einer energetischen Sanierung angewiesen sind, so dass auch Mieterhöhungen möglichst gering ausfallen können. Um genau diese Gruppe zu erreichen, ist Öffentlichkeitsarbeit und Information zu dem Programm über einen längeren Zeitraum in verschiedenen Medien und Formaten notwendig.

Integration des Förderprogramms in die BEA-Aktivitäten

Die Beraterkapazität wurde aufgestockt, um zu diesem Förderprogramm zu beraten. Alle, die für die BEA beraten, wurden umfangreich dazu informiert. Die Beratung zum städtischen Förderprogramm für die sozialverträgliche energetische Bestandssanierung sowie zu weiteren städtischen Förderprogrammen wurde damit integraler Bestandteil der BEA-Energieberatung. Sie lässt sich nicht einzeln betrachten, sondern ist eine Komponente der Gesamtbetrachtung bei der Energieberatung. Die freien und festangestellten Energieberater*innen machen regelmäßig sowohl in der Zentrale als auch in den Quartieren auf das Programm aufmerksam, wenn sie private Vermieter*innen beraten. Erfahrungen aus der Praxis, sei es aus der Beratung, dem Handwerk, der Planung oder von privaten Vermieter*innen, können über die BEA in die Weiterentwicklung des Förderprogramms der Stadt Bonn einfließen. Die neue Mitarbeiterin ist als Schnittstelle zwischen den festangestellten und den freien Energieberater*innen der BEA auf der einen Seite und den Mitarbeiter*innen der Stadt Bonn auf der anderen Seite tätig. Sie vermittelt bei Unklarheiten und berät die Energieberater*innen bezüglich des Programms, wenn Fragen auftauchen. Sie stellt sicher, dass die Erfahrungen oder Fragestellungen aus der Beratungspraxis und aus der Ausführung zu der Stadtverwaltung gelangen, sodass sie in der Fortschreibung und Weiterentwicklung des Programms Berücksichtigung finden.

Bereits im August 2025 lernten die Energieeffizienz-Partner der BEA das Förderprogramm in der sogenannten Energiesprechstunde kennen. Diese Sprechstunde dient der regelmäßigen Schulung unserer Energieeffizienz-Partner und weiterer Multiplikator*innen, wie freie und fest angestellte Energieberater*innen. Ebenso wurde auf den Partnertagen, die am 20. November zum Thema „serielles Sanieren“ stattfand und die ebenfalls der Weiterbildung von Fachleuten dienen, auf das Förderprogramm aufmerksam gemacht. Als weitere Multiplikator*innen wurden die Mitglieder der BEA informiert, mit der Bitte das Förderprogramm in ihren Zusammenhängen bekannt zu machen. Damit ist gewährleistet, dass das Förderprogramm auch innerhalb des BEA-Netzwerks bekannt ist und über die Multiplikator*innen verbreitet werden kann. Das Förderprogramm wurde im Newsletter der BEA und in den Kanälen der sozialen Medien beworben. In der Mitgliederzeitschrift von Haus & Grund Bonn darüber berichtet. Weitere Veröffentlichungen sollen folgen.

Um das Programm der Bonner Stadtgesellschaft publik zu machen, hielt die BEA einen Vortrag an der Bonner VHS im Rahmen der Veranstaltung „Faire Sanierung, kluge Investition“ am 10. November 2025. Zudem wurde das Förderprogramm auf der gemeinsam mit der Stadt durchgeführten Veranstaltungsreihe „Wie heizen wir morgen?“ im Herbst 2025 vorgestellt und dazu beraten. Alle Veranstaltungen wurden bzw. werden gut angenommen. Aktuell führt die BEA probeweise eine Veranstaltungsreihe im ersten Quartal 2026 durch, in der einmal im Monat beim sogenannten „Info-Lunch“ Vermieter*innen die Möglichkeit haben, das Bonner Förderprogramm kennen zu lernen.

Der Vortrag ist auch auf dem YouTube-Kanal der BEA abrufbar

⇒ www.youtube.com/watch?v=maUv3HdXyQU

→ Bei verschiedenen Gelegenheiten hat die BEA einen Vortrag zum Förderprogramm gehalten. Er ist zudem auf dem Youtube-Kanal der BEA abrufbar. (Quelle: BEA, Foto: Fotomek/stock.adobe.de)



Gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen der Stadt Bonn wird überlegt, wie das Programm auf weiteren größeren Veranstaltungen, beispielsweise dem Haus & Grund Tag im April 2026 oder im Rahmen der Bonner Energietage im Juni 2026, bekannt gemacht werden kann.

2.8 Wirkungsmessung / Evaluierung

Es stellt sich die Frage, welche Effekte die Beratungen haben, die die BEA durchführt. Was wird bewirkt – gibt sie einen Impuls zur Umsetzung von Sanierungen? Wie viele Sanierungen mit welchen Investitionen werden im Nachgang durchgeführt? Welche CO₂-Einsparungen werden dadurch erreicht?

Hierzu hat die BEA 2015 eine Evaluierung mit Prognos durchgeführt. Kurzfassung der damaligen Ergebnisse:

⇒ [Evaluationsbericht 2015 \(Auszug der Ergebnisse als PDF\)](#)

- Zielgruppen: Zwei Altersgruppen nehmen die Beratung überproportional in Anspruch, zum einen Menschen zwischen 45 und 50 Jahren, zum anderen Menschen kurz nach Eintritt ins Rentenalter (65 bis 70 Jahre).
- Kundenzufriedenheit: Insgesamt werden alle Aspekte der Beratung fast durchweg als sehr gut oder gut bewertet. Besonders gut bewertet ist die Hersteller- und Produktunabhängigkeit.
- Umsetzung (ca 1,5 Jahre nach der Beratung): 78 % der genannten Maßnahmen bereits umgesetzt und 22 % fest geplant
- etwa 70 % der Befragten sahen die Beratung als ergänzende oder wichtige Hilfestellung an
- Effekte der ca. 300 persönlichen Beratungen der Bonner Energie Agentur im Jahr 2013
 - Investitionen: es wurden Investitionen in Höhe von 6,3 Mio. Euro begleitet (21.000 Euro je Beratung)
 - Netto-Effekte, die allein auf die BEA-Beratung zurückzuführen sind:
 - CO₂ und Energie: je Beratung werden jährlich 0,5 t CO₂ und 2.800 kWh Energie eingespart, entsprechend 1,4 GWh Energie, 310 t CO₂eq bzw. 100 Tsd. Euro Energiekosten eingespart.
 - Über die Nutzungsdauer führt diese Anzahl Beratungen zu 28,7 GWh Energieeinsparung, 5.200 t CO₂eq bzw. 2 Mio. Euro Energiekosteneinsparung
- Hinzu kommen die Effekte aus den anderen Beratungen per Telefon, per Mail und auf Messen
- Fazit: „Insgesamt kommen die Gutachter zu dem Schluss, dass das Beratungsangebot der Bonner Energie Agentur eine Lücke in der bestehenden Beratungslandschaft füllt, zielgenau energetische Sanierer erreicht und langwirkende klimarelevante Entscheidungen herstellerunabhängig und aus Sicht der Kunden sehr zufriedenstellend beeinflusst.“

Die Ergebnisse sind in Bezug auf die Investitionskosten sicherlich veraltet, beim Heizungstausch vermutlich mittlerweile besser durch verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien, in Bezug auf die Einsparung von Energie durch Dämmung vermutlich nach wie vor aktuell.

Für eine solche Evaluierung muss das jeweilige Einverständnis eingeholt werden, um ca. anderthalb bis zwei Jahre später die Befragung durch einen Dienstleister durchführen zu dürfen. Dieser Zeitraum ist für die weitere Beratung, Planung und Durchführung der Sanierung erforderlich. D. h. auch die Speicherung der Daten muss über diesen Zeitraum erfolgen.

Mit Einführung der DSGVO 2018 hat die BEA keine Einverständnisse mehr eingeholt, da sie als nicht DSGVO-konform eingeschätzt wurde.

Nach Umfrage durch die BEA konnte bundesweit keine regionale Energieagentur gefunden werden, die eine solche Evaluation nach 2018 durchgeführt hat. Auch die VZ NRW führt keine Evaluationen mehr durch.

Die BEA führt aktuell Protokoll über die durchgeführten Beratungen. Dort werden u. a. erhoben: Eigentumsstatus, Beratungsthemen, Verweise. Diese Ergebnisse werden pro Jahr ausgewertet, s. Kapitel Energieberatung.

Aktuell lässt die BEA prüfen, ob bzw. unter welchen Voraussetzungen es möglich ist, DSGVO-konform das Einverständnis zur Evaluation einzuholen und zu speichern.

Falls das nicht möglich bzw. problematisch ist, wird nach anderen Möglichkeiten gesucht, Effekte zu messen und darzustellen. Ansätze hierfür sind die Begleitung von exemplarischen Projekten oder die Entwicklung von Formaten, um Sanierungen zu begleiten.

3. Projekte

3.1 Energiesparen mit kleinen Maßnahmen – Kampagne „Einfach. Warm. Zuhause.“

Die Kampagne → www.einfach-warm-zuhause.de (vormals „Initiative Sparen jetzt!“) ist eines der vier Klimaplan-Projekte, mit denen die BEA 2023 von der Stadt Bonn betraut wurde. 2024 wurde das Konzept erarbeitet und die ersten Schritte zur Umsetzung eingeleitet, die 2025 umgesetzt wurden.

Die Kampagne richtet sich in erster Linie an die Eigentümer*innen von Häusern oder Wohnungen. Viele der Tipps eignen sich auch für Mieter*innen.

Ziel der Kampagne ist es, über niederschwellige und kostengünstige Möglichkeiten zu informieren, um im eigenen Haus oder der Wohnung schnell und kostengünstig Wärme zu sparen und Energiekosten der Bonner*innen zu senken. Dabei lag der Fokus bewusst auf einfach umsetzbaren Maßnahmen im Bereich Sanierung, Heizung und Warmwasser, die ohne großen finanziellen oder technischen Aufwand realisiert werden können. Gleichzeitig kann man sich bei Fragen immer an die BEA wenden.

Die Kampagne ist langfristig angelegt, setzt auf aktivierende und informierende Kommunikation und ist flexibel gestaltet, sodass sie an aktuelle Entwicklungen angepasst werden kann.

Kernstück der Kampagne ist eine Website, die als zentrale Informationsplattform über die ausgewählten Maßnahmen mit Einsparpotenzialen bei Heizung, Fenstern, Türen, Wänden, Keller und Dachboden dient. Die Einsparpotentiale liegen zwischen 2 % und 15 % (30 % weniger Strom beim Tausch des Durchlauferhitzers). Wer mehrere kleine Maßnahmen kombiniert, kann so bis zu 20 % einsparen, mit sehr geringen Kosten. Angesprochen werden sowohl Hausbesitzer*innen als auch Mieter*innen, um sie auf konkrete und alltagstaugliche Anregungen zur Reduktion des Energieverbrauchs aufmerksam zu machen und zur Umsetzung zu motivieren. Die Kommunikation ist dabei klar, verständ-

↓ Darstellung der Kampagnenwebsite mit Navigationsmenü zu den zehn Maßnahmen.



lich und motivierend ausgerichtet, um mögliche Hemmschwellen abzubauen und zur aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema anzuregen.

Auf der Kampagnen-Website werden zehn Maßnahmen vorgestellt und in verständlicher Form erläutert, wie zum Beispiel das Abdichten der Fenster, Entlüften der Heizung oder der hydraulische Abgleich der Heizung. Die Maßnahmen können zum Großteil ohne Hilfe umgesetzt werden. Falls rechtliche oder technische Fragen unklar bleiben, wird empfohlen, einen Fachbetrieb hinzuziehen. Visuell und sprachlich wurde beim Keyvisual der Kampagne auf eine leicht zugängliche Darstellung gesetzt, die sowohl im öffentlichen Raum als auch in digitalen Kanälen eine hohe Wiedererkennbarkeit gewährleistete.

Für viele Inhalte konnte die BEA auf eigene Expertise sowie auf bewährte Programme und Partner zurückgreifen: es konnten Materialien der LEA / Landes-EnergieAgentur Hessen GmbH, der Verbraucherzentrale NRW sowie des vzbv und von co2online genutzt werden, die nun für die Bonner Kampagne aufbereitet und integriert wurden.

Für die Bekanntmachung der Kampagne kamen im Herbst 2025 verschiedene Werbemaßnahmen zum Einsatz. Ein zentraler Bestandteil war die Außenwerbung, die an stark frequentierten Standorten platziert wurde. Durch ihre Präsenz auf großformatigen Werbeflächen im öffentlichen Raum trug sie maßgeblich zur Sichtbarkeit der Kampagne bei und erreichte eine breite Zielgruppe. Ergänzt wurde diese durch Social-Media-Beiträge auf unterschiedlichen Kanälen. Diese griffen ausgewählte Inhalte der Website auf, vermittelten kurze Energiespartipps und verwiesen direkt auf das Online-Angebot.

Darüber hinaus wurden Plakate und City Cards eingesetzt, die an verschiedenen Auslageorten in Bonn verfügbar waren. Als kompaktes Printmedium ergänzten sie die übrigen Maßnahmen und boten eine zusätzliche Möglichkeit, auf die Kampagne aufmerksam zu machen. Durch ihre Gestaltung und die prägnante Botschaft waren sie ein aufmerksamkeitsstarker Impuls im Alltag der Zielgruppe. Die Kampagne startete am 1. Oktober 2025 mit der Sichtbarkeit über städtische Out-of-Home Kanäle, setzte sich fort über weitere bei Ströer gebuchte Screens im öffentlichen Bereich, Social Media Bewerbung und



Szenerahmenplakatierung. Flankierend wurde das Thema der Kampagne in Vorträgen und DIY-Workshops aufgegriffen und beworben. Am 29. Oktober und 11. Dezember 2025 fanden in den Quartieren Beuel und Bad Godesberg „Do-It-Yourself-Maßnahmen für Zuhause“ statt. Hier wurde mit handwerklicher Unterstützung gezeigt, wie Maßnahmen praktisch umgesetzt können.

Die einzelnen Werbemaßnahmen waren inhaltlich und gestalterisch eng aufeinander abgestimmt. Durch das einheitliche Erscheinungsbild und die konsistenten Botschaften entstand eine klare Wiedererkennbarkeit über alle Kanäle hinweg. Die Kombination aus Online- und Offline-Werbung ermöglichte mehrere Kontaktpunkte und verstärkte die Wahrnehmung der Kampagne insgesamt.

Fazit und Ausblick 2026

Auf Grundlage der bisherigen Erkenntnisse hat die Kampagne zur Sensibilisierung für energieeffizientes Wohnen beigetragen und die Website als zentrale Informationsplattform etabliert. Laut Statistik-Tool wurden 514 Aufrufe im Zeitraum vom 1. Oktober 2025 bis 31. Dezember 2025 verzeichnet, was noch ausbaufähig ist. Gleichzeitig dürfte durch Out-of-Home-Maßnahmen und weitere Aktivitäten eine deutlich größere Reichweite erzielt worden sein. Weitere Kennzahlen werden derzeit ausgewertet und fließen in die abschließende Bewertung ein. Künftig plant die BEA, durch kontinuierliche Bewerbung mehr Nutzer gezielt auf die Website zu lenken.

Für 2026 sind entsprechend weiterführende Kommunikationsmaßnahmen geplant – wiederkehrende Out-of-Home- und Social Media-Bewerbung sowie Plakatierung und Workshops. Am 19. Januar und 9. Februar 2026 wurde das Thema der Kampagne bereits in zwei BEA-Vorträgen aufgegriffen. Der Vortrag „Kleine Maßnahmen, große Wirkung“ steht auf

⇒ <https://www.youtube.com/watch?v=MfSnpdY2Abk> zur Verfügung. Somit wird eine kontinuierliche Ansprache der Zielgruppen erreicht und das Thema durch die wiederkehrende Präsenz in der Bonner Öffentlichkeit gefestigt. Bis zum zweiten großen Aufschlag im Sommer 2026 die weiteren Kanäle regelmäßig als Grundrauschen bespielt.

Aktuelle Termine



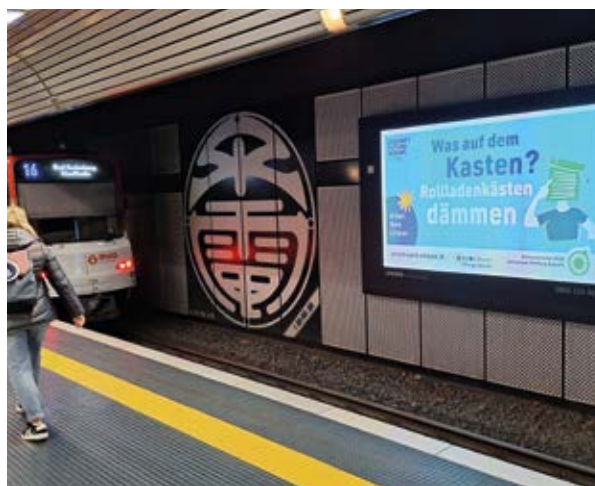
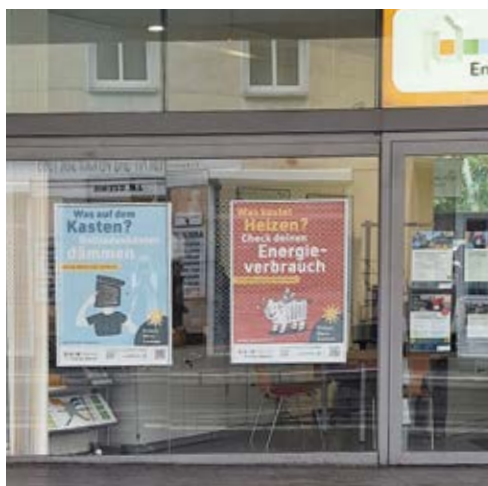
ONLINE-VORTRAG: Kleine Maßnahmen, große Wirkung
Einfach Heizkosten sparen

Zeit: 09. Februar 2026, 19:00 Uhr
Ort: online

Anmeldung hier

Es muss nicht immer der große Wurf sein. Für alle, die hohe...

WEG-C
"Heizu
Küding
Offenes Tr
nungseige
Zeit: 11. M
Ort: Kathol
MEINE LESER



3.2 Leitfaden Energetische Sanierung und Denkmalschutz

Ein Beschluss von 2023 lautet (DS 231969): „Die Stadt Bonn möge ggf. in Zusammenarbeit der BEA und/oder anderer Gebietskörperschaften einen Leitfaden zur energetischen Sanierung, der Wärmeversorgung und den Einsatz von PV-Anlagen bei denkmalgeschützten Objekten erstellen.“

Die Bonner „Leitlinien Solaranlagen und Denkmalschutz“ wurden seitens der Verwaltung erarbeitet und veröffentlicht.

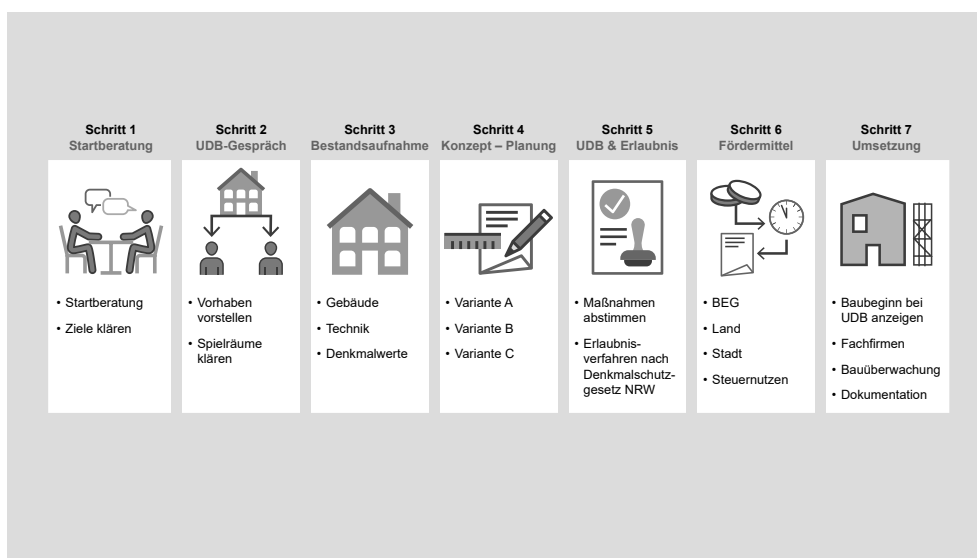
Die Verwaltung hat gemeinsam mit der BEA eine Arbeitsgruppe „Energetische Sanierung und Denkmalschutz“ gegründet. Ziel ist es, analog den Leitlinien für Solaranlagen modular aufgebaute „Leitlinien energetische Sanierung und Denkmalschutz“ zu entwickeln. Die Beteiligten tauschten sich aus, führten eine Inhouse-Beratung durch und entwickelten gemeinsam einen halbtägigen Fach-Workshop, der am 03. Juli 2025 durchgeführt wurde. Am Workshop nahmen neben BEA und Verwaltung auch Vertreter*innen von Handwerk, Energieberatung und Architektur teil und tauschten sich in konstruktiver Atmosphäre aus. Allen gemeinsam war das Ziel, den Eigentümer*innen in diesem komplexen Feld gute Unterstützung zu bieten.

↓ Konstruktiver Austausch zwischen Disziplinen und Gewerken.
(Foto: BEA)

Die Akteure einigten sich darauf, den Eigentümer*innen diese 7 Prozessschritte vorzuschlagen, damit die Angebote in Bonn sinnvoll ineinandergreifen:



1. Start-Energieberatung bei der BEA oder der Verbraucherzentrale NRW (VZ)
2. Gespräch mit der Unteren Denkmalbehörde
3. Bestandsaufnahme und Analyse
4. Konzept erstellen und Maßnahmen planen
5. Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde, denkmalrechtliche Erlaubnis einholen
6. Fördermittel beantragen und Förderbescheid(e) abwarten
7. Umsetzung der Maßnahmen gemäß denkmalrechtlicher Erlaubnis



← Empfohlener Ablauf einer Sanierung im Denkmal in Bonn. (Grafik: Stadt Bonn / BEA)

Sie wurden in der Arbeitsgruppe abgestimmt, ausformuliert und es wurden Grafiken dazu entwickelt. Er wurde auf den Webseiten von

⇒ www.bonn.de/themen-entdecken/planen-bauen/energetische-sanierung-und-heizungsaustausch-im-einklang-mit-denkmalschutz.php#OTU3MjU4OTA0

und

⇒ www.bonner-energie-agentur.de/sanieren-bauen/gebaeuestandards/energieeffizienz-und-denkmalschutz/

veröffentlicht.

Auszug:

„Bereits in die Errichtung der Baudenkmale ist viel Energie geflossen. Wer die gesamte Lebensdauer betrachtet, erkennt: Erhalt und Pflege sind besonders nachhaltig und klimafreundlich. Gleichzeitig sind Baudenkmale Wohn- und Arbeitsorte, die heutigen Anforderungen an Komfort, Energieeffizienz und Klimaschutz gerecht werden müssen. Und sie sind Teil des sanierungsbedürftigen Gebäudebestands: Ein Großteil wurde energetisch noch nicht grundlegend er-

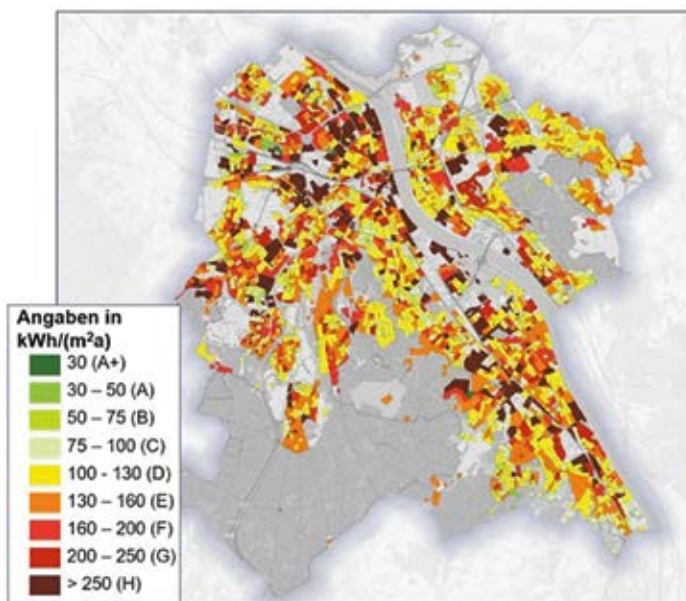
tüchtigt und wird mit erhöhtem Energieeinsatz betrieben. Viele Gebäude in Bonn werden noch mit fossilen Heizsystemen (Öl oder Gas) versorgt und tragen überproportional zu den CO₂-Emissionen im Gebäudesektor bei. Die Sanierung von Bestandsgebäuden – einschließlich Baudenkmalen – bewahrt nicht nur unser baukulturelles Erbe, sondern schont auch Umwelt und Ressourcen. Energetische Sanierungen senken den Wärmebedarf, reduzieren Heizkosten und CO₂-Emissionen und steigern den Wert des Baudenkmals. Mit behutsamen und individuell angepassten Lösungen sind Denkmalschutz und Klimaschutz keine Gegensätze, sondern bilden eine sinnvolle Einheit. Diese Tipps richten sich an Eigentümer*innen von Baudenkmalen in Bonn. Sie zeigen, wie energetische Sanierung und Heizungstausch im Denkmal gelingen können, welche Schritte sinnvoll sind und welche Stellen Eigentümer*innen frühzeitig einbinden sollten.“

Außerdem wurde in dem Workshop diskutiert, ob der Leitfaden „Energetisches Sanieren denkmalgeschützter Gebäude in Wiesbaden“ der Stadt Wiesbaden als Basis für einen Bonner Leitfaden dienen könnte. Die Teilnehmer*innen bewerteten den Wiesbadener Leitfaden als sehr gutes Beispiel und eine mögliche Vorlage für Bonn. Es wurde geprüft, ob bzw. wie Texte und Bilder des Wiesbadener Leitfadens für Bonn überarbeitet und genutzt werden können. Hierzu wurde Kontakt aufgenommen mit dem Stadtkonservator und dem Umweltamt der Stadt Wiesbaden sowie mit dem Autor des Wiesbadener Leitfadens und dem für Grafiken/Fotorecherche/Layout zuständigen Dienstleister. Die Arbeitsgruppe arbeitet nun daran, die Texte zu aktualisieren und für Bonn zu überarbeiten sowie eigene Bilder zu ergänzen.

3.3 Begleitung der Kommunalen Wärmeplanung (KWP)

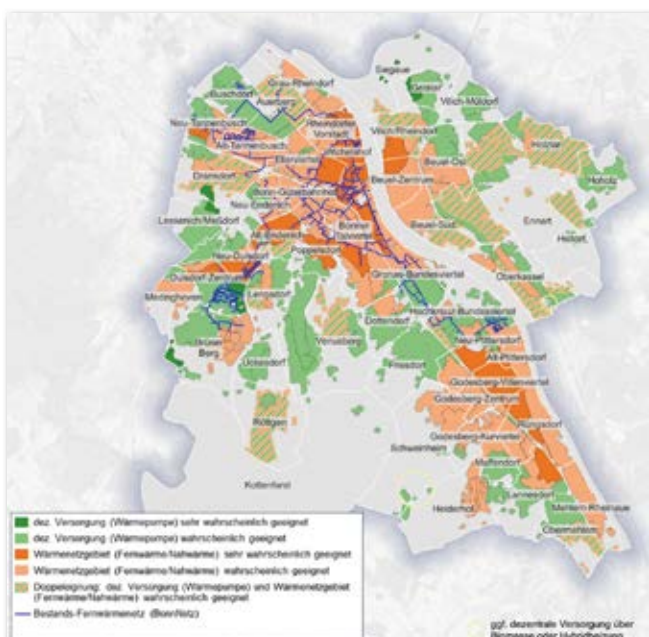
KWP und gesetzliche Vorgaben

Die BEA wurde kontinuierlich in die Entwicklung der Wärmeplanung eingebunden. Die Fertigstellung der KWP liefert wertvolle Ergebnisse – auch für die BEA.



← Energieeffizienzklassen in Bonn / Bestands- und Potentialanalyse der KWP 2024: Fast ein Drittel des Bonner Wärmeverbrauchs geht auf das Konto von Gebäuden mit der schlechtesten Energieeffizienzklasse H. (Grafik: Bundesstadt Bonn)

Sie ist keine fertige Planung, sondern ein Konzept, das darstellt, wie Bonn klimaneutral mit Wärme versorgt werden kann.



← Die KWP gibt Gebäude-Eigentümer*innen eine erste Orientierung für zukünftige Möglichkeiten zum Heizen. (Grafik: Bundesstadt Bonn)

Die KWP ist rechtlich nicht verbindlich und beantwortet noch nicht, was im Einzelfall möglich oder sinnvoll ist. Die Stadtwerke planen nun den Ausbau der Fernwärme, um auf die Frage nach dem Netzausbau antworten zu können. Alle Gebäude-Eigentümer*innen in grünen oder hellgrünen Gebieten sind gut beraten, die Möglichkeiten für eine Wärmepumpe zu prüfen.

Zusätzlich ist im Moment unklar, wie es mit dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) bzw. dem Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG) weitergeht. Laut GEG gilt ab 1. Juli 2026 bundesweit: In Großstädten mit mehr als 100.000 Einwohner*innen – wie Bonn – dürfen beim Austausch alter Heizungen keine fossile Öl- oder Gasheizungen neu eingebaut werden. Wenn der aktuelle Entwurf zum Gebäudemodernisierungsgesetz umgesetzt wird, bleibt der Einbau von Öl- oder Gasheizungen erlaubt. Allerdings werden dann ab 2028 Grüne Öle und Grüne Gase benötigt, deren Verfügbarkeit und Kosten derzeit unklar sind. Wasserstoff war nach bisheriger Planung der SWB nicht im Gasverteilnetz vorgesehen.

Die BEA möchte neben der Fernwärme auch die Nutzung von Nahwärme und Energy Sharing unterstützen.

Die BEA sieht eine wichtige Aufgabe darin, die Bonner*innen in dieser Situation gut zu beraten, um jeweils individuell gute Entscheidungen fällen zu können.

Wie heizen wir ab morgen? – Veranstaltungsreihe zur Bonner Wärmewende

Von September bis November 2025 führte die BEA gemeinsam mit der Stadt Bonn eine Veranstaltungsreihe zur Wärmewende in Bonn durch. An insgesamt acht Terminen konnten sich interessierte Bürger*innen an verschiedenen Standorten im gesamten Stadtgebiet zum Thema Heizungstausch und Kommunale Wärmeplanung (KWP) informieren. Für die ausgewählten Stadtteile ist nach der KWP eine dezentrale Versorgung – also eine Wärmepumpe - wahrscheinlich oder sehr wahrscheinlich geeignet. Dazu wurden die Teilnehmenden zunächst im Rahmen eines zentralen Programms in mehreren Kurzvorträgen zu Themen wie Dämmung und Heizungstechnologie sowie zur Bedeutung der Kommunalen Wärmeplanung informiert. Im Anschluss wurden verschiedene Akteur*innen vorgestellt, die im zweiten Veranstaltungsteil an Info- und Beratungstischen für die individuellen Fragen der Bürger*innen zur Verfügung standen. Neben der BEA, dem Umweltamt der Stadt Bonn, den Stadtwerken und der Verbraucherzentrale standen auch verschiedene Handwerksbetriebe aus Bonn und Umgebung bereit, um Sanierungs- und Heizungsvorhaben direkt in die Praxis umsetzen zu können.

Die Termine in den verschiedenen Stadtteilen verzeichneten zwischen 17 und 98 Teilnehmer*innen. Besonders gut wurde das Angebot in den Stadtteilen Venusberg / Ippendorf und Lannesdorf / Mehlem angenommen. Insgesamt haben 427 Menschen an der Reihe teilgenommen. Für die BEA ergaben sich insgesamt 99 Beratungsgespräche an den Infoständen.



← Wärme-Talk im Kulturzentrum Brotfabrik: Wie heizen wir ab morgen? (Celia Schütze / BEA, Mathias Wilbert / Bonn Netz, Haris Susic / Stadt Bonn; Foto: BEA)



← „Wärmepumpe“ war das Top-Thema am BEA-Infostand im Trinkpavillon. (Foto: BEA)



← Stadtteilveranstaltung im Bad Godesberger Trinkpavillon. (Foto: BEA)

4. Veranstaltungen

An den zentralen BEA-Veranstaltungen haben 2025 insgesamt 745 Personen teilgenommen. In den Stadtbezirken haben über die BEA nebenan zusätzlich 370 Personen an Veranstaltungen teilgenommen.

4.1 Energietage 2025

Auf den gemeinsam mit der Stadt Bonn, SWB Energie und Wasser sowie Verbraucherzentrale NRW durchgeführten Bonner Energietagen präsentierte sich die BEA als Anlaufstelle für Bonner Bürger*innen im Bereich der Klimawende. Zum ersten Mal präsentierten sich dort auch die neu ins Leben gerufenen Quartiersbüros als BEA nebenan.

Auftakt der Veranstaltung war ein großer Info- und Beratungstag auf dem Münsterplatz am 17. Mai 2025 mit verschiedenen ausstellenden Unternehmen und Organisationen. An den Infoständen wurde über energieeffizientes Bauen und Sanieren, Erneuerbare Energien und andere Aspekte zu den Themen klimabewusstes Wohnen und Leben informiert. Handwerksbetriebe und andere Aussteller präsentierten innovative, umweltfreundliche Technologien, dieses Jahr lag ein Schwerpunkt bei Photovoltaikanlagen. Die Beratungsnachfrage am BEA-Stand war groß: insgesamt nahmen 62 Besucher*innen die kostenfreie Beratung in Anspruch.

↓ Auf dem Münsterplatz gab es Informationen zum energieeffizienten Bauen, Wohnen & Leben. (Foto: Julia Baier/BEA)





← Die Energietage werden jedes Jahr in Kooperation mit BEA, Stadt Bonn, Verbraucherzentrale und SWB durchgeführt, v.l.n.r.: Marie Hartmann und Julian Brenner/VZ, Dr. Giulia Pugnaghi, Jonas Michels und OB Katja Dörner/ Stadt Bonn, Heike Richter/BEA, Olaf Hermes/SWB, Michael Christmann/ Kreishandwerkerschaft Bonn Rhein/ Sieg, Tina Enderer/ BEA. (Foto: Foto&Stlye, Wolfgang Hübner-Stauf)

Das in der Folgewoche stattfindende Rahmenprogramm der Bonner Energietage umfasste insgesamt zehn verschiedene Angebote, von einem Vortrag zu energetischer Sanierung von Vereinsheimen, einem Escape Spiel zum Thema Klimawandel, einem Kinderworkshop zu Elektromobilität und einem Sanierungsrundgang bis hin zu Besichtigungen im Heizkraftwerk oder auf der Baustelle der Beethovenhalle. An den genannten Programmpunkten nahmen 89 Personen teil. Das zeitlich kompaktere Format wurde gut angenommen und wird daher so fortgeführt. Die Veranstaltung findet das nächste Mal im Juni 2026 statt. Der Auftakt ist am 20. Juni auf dem Münsterplatz.

4.2 BAUEN + SANIEREN KOMPAKT

Die BEA-Vortragsreihe „BAUEN + SANIEREN KOMPAKT“ fand 2025 erneut online statt. Die Reihe behandelt monatlich aktuelle Themen zu energieeffizientem Bauen und Sanieren und verzeichnete 316 Teilnehmer*innen in zehn Vorträgen. Besonders beliebt waren 2025 die Themen Wärmepumpe/ Heizung und Sanieren in der Wohnungseigentümergeinschaft.

→ Wie heizen wir in Zukunft? Antworten in verschiedenen BEA-Vorträgen. (Foto: Frank/stock.adobe.com)

↓ Alle Vorträge BAUEN + SANIEREN KOMPAKT im Jahr 2025.



DATUM	TITEL	TEILNEHMENDE
13.01.2025	Wärmepumpen im Altbau – Heizungstausch Schritt für Schritt erklärt	53
10.02.2025	Umbau, Ausbau, Umnutzung – Chancen für Altbauten	33
17.03.2025	Gemeinsam Heizen – Energiegemeinschaften in der Nachbarschaft	24
14.04.2025	Heiß, heißer, Sommer – Hitzeschutz fürs Haus	22
05.05.2025	GEG, WEG, EEG – Sanieren in der Wohnungseigentümergeinschaft	47
16.06.2025	Sonnenstrom nutzen – Photovoltaik für Dach und Balkon	23
07.07.2025	Energieeffizient und einbruchssicher – Anforderungen an neue Fenster und Türen	33
06.10.2025	Rundum saniert – Theorie und Praxis	31
03.11.2025	Gemeinsam energetisch sanieren – Heizungstausch in der Wohnungseigentümergeinschaft (WEG)	33
08.12.2025	Wärme verbindet – Gemeinschaftliche Heizlösungen in der Praxis	17
Summe		316

4.3 VHS-Vortragsreihe

Auch 2025 beteiligte sich die BEA im Rahmen einer langjährigen Kooperation wieder an der VHS-Vortragsreihe „Energie für Bonn“ und übernahm die Durchführung von insgesamt drei Terminen. Neben zwei Online-Vorträgen fand auch eine Exkursion statt, bei der die Teilnehmer*innen das Effizienzhaus eines Bonner Architekten besichtigen und anschließend ihre Fragen stellen konnten. An den drei Terminen beteiligten sich insgesamt 48 Personen.

4.4 Messen, Klimatag, Infostände

Darüber hinaus beteiligte sich die BEA mit Infoständen und Vorträgen auf weiteren Veranstaltungen. Veranstaltungen in Beuel und Bad Godesberg werden in der Regel von der BEA nebenan durchgeführt und sind in den jeweiligen Kapiteln aufgelistet. Beim Haus & Grund Tag fanden 36 Beratungen und ein Vortrag „Das Haus als Ganzes“ von Sabine Breil vor 61 Teilnehmenden statt. Bei der neukonzipierten Bau- und Immobilienmesse führte die BEA 57 Beratungen durch und 48 Besucher*innen nahmen am zusätzlichen Vortragsangebot mit dem Titel „Heizungstausch & Energetische Sanierung“ teil.

Erstmalig bot die BEA Ihre Beratung auch beim Bonner Frühlingsmarkt und dem Klimaaktionstag vom Haus der Natur an und konnte dort 47 bzw. 23 Beratungen zählen.

Zusätzlich gab es in den Sommermonaten Juni und Juli zwei Pop-up Infostände in der Bonner Innenstadt.



← Vortrag „Das Haus als Ganzes“ von Sabine Breil beim Haus & Grund Tag, (Foto: Volker Butzbach)

Ausblick: Wärmepumpen-Infotag 2026

Die Bonner Energie Agentur (BEA) und die Energieagentur Rhein-Sieg haben sich gemeinsam als Veranstaltende für einen von zehn bundesweit stattfindenden Wärmepumpen-Infotagen 2025/2026 beworben und den Zuschlag erhalten. Der Wärmepumpen-Infotag Bonn/ Rhein-Sieg fand am 26. Februar 2026 im Bonner Brückenforum statt, mehr als 850 Personen nahmen teil. Energiesparkommissar Carsten Herbert und Anja Floetenmeyer-Woltmann, Wärmepumpen-Beirätin der EU-Kommission, informierten über den Heizungstausch. Das Programm wurde begleitet von einem umfangreichen Beratungsangebot der Energieagenturen, der Verbraucherzentrale sowie Hersteller und lokalen Installationsbetriebe.

5. Energieeffizienz-Partner Bonn / Rhein-Sieg

Überblick 2025

Durch die kontinuierliche Erweiterung des Netzwerks, die erfolgreichen Fach-austausche und die gezielte Öffentlichkeitsarbeit leisten die Energieeffizienz-Partner Bonn | Rhein-Sieg weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Energieeffizienz in der Region. Seit September 2025 unterstützt Angela Trinker als neue Mitarbeiterin neben anderen Aufgaben die Netzwerkarbeit. Zudem wurde mit einer neuen E-Mail-Adresse (partner@bea.bonn.de) eine personenunabhängige Kontaktmöglichkeit geschaffen, um die Kommunikation besser und schneller zu machen. Im Zuge der neuen BEA-Projekte hat das Netzwerk weiter an Relevanz gewonnen und wird zunehmend auch bei Veranstaltungen der Bonner Energie Agentur mit eingebunden. Beispielsweise bei der stadtweiten Wärmewende-Veranstaltungsreihe, die in Kooperation mit der Stadt Bonn stattfand, sowie bei Workshops zur Entwicklung eines Leitfadens für die Sanierung im Denkmal konnten die Betriebe ihre Arbeit präsentieren und wichtige Erfahrungen aus der Praxis einbringen. Auch im Rahmen der BEA-Vortragsreihe und bei Partnertagen konnten Energieeffizienz-Partner ihre Projekte vorstellen.

Im letzten Quartal 2025 konnten fünf neue Energieeffizienz-Partner hinzuge-wonnen werden, zwei aus dem Handwerk, drei aus Beratung bzw. Planung.

Aktualisierung Website & Qualitätsstandards

Die Außendarstellung auf der Website wurde aktualisiert. Auch die Überarbei-tung der Qualitätsstandards war erforderlich, da die Inhalte und Anforderungen an aktuelle Standards angepasst werden mussten. Beispielsweise wurde sich in vielen Punkten noch auf die Energieeinsparverordnungen (EnEV) statt auf das Gebäudeenergiegesetz (GEG) bezogen. Die überarbeiteten Qualitätsstan-dards wurden am 25. November vom Beirat im Rahmen der Beiratssitzung be-sprochen und genehmigt.

Energiesprechstunden und Partnertage

Erreicht wurden im Jahr 2025 mit den verschiedenen Veranstaltungen insgesamt 159 Fachleute. Die 96 Beratungskontakte durch die „Energiesprechstunden für Fachleute“ zählen zur Gesamtsumme der Beratungen der BEA insgesamt. Hier wurden den Energieeffizienz-Partnern als wichtigen Multiplikator*innen zu ihren individuell laufenden Projekten Fragen beantwortet sowie Informationen zu aktuellen Entwicklungen in Bezug auf Förderlandschaft und rechtliche Anforderungen gegeben. An den Partnertagen nahmen insgesamt 63 Personen teil.

PARTNERTAGE 2025	TEILNEHMENDE
1. „Kommunale Wärmeplanung – Wärmewende in Bonn“, online	18
2. Energiesprechstunde für Fachleute zur Vorstellung des neuen Bonner Förderprogrammes mit Stadt Bonn/ Amt 67-412, online	21
3. „Schnelles Sanieren: vorgefertigt und seriell“, im Haus der Natur	24
ENERGIESPRECHSTUNDEN FÜR FACHLEUTE 2025	TEILNEHMENDE
2x monatlich, mit Energieberater Lars Klitzke	96
Summe	159

Das Jahr 2025 startete für die Energieeffizienz-Partner mit einer Online-Veranstaltung zur kommunalen Wärmeplanung - Wärmewende in Bonn. Vertreterinnen der Stadt Bonn berichteten über die aktuellen Planungsergebnisse. Vorträge zur möglichen Realisierung von Nahwärmenetzen in Bürger*innen-Hand sowie Einblick in die Praxis durch einen der Energieeffizienz-Partner ergänzten die Veranstaltung.

Bei einer weiteren Online-Veranstaltung wurde das neue Bonner Förderprogramm zur energetischen, sozialverträglichen Bestandsanierung für privat vermieteten Wohnraum vorgestellt. Hierbei gab es Gelegenheit in direkten Austausch zu treten mit den zuständigen Mitarbeiter*innen der Stadt Bonn um Fragen zur Zielgruppe, Antragstellung und Förderhöhen zu stellen.





Bonner
Energie Agentur



Energieeffizienz
Partner
Bonn | Rhein-Sieg

Schnelles Sanieren: vorgefertigt und seriell



Bild: Serielle Sanierung in Hattungen von Angela Trinkert

Partnertag für Energieeffizienz-Partner Bonn | Rhein-Sieg
im Haus der Natur, An der Waldau 48, 53127 Bonn
am 20. November 2025 von 9:30 Uhr bis 16 Uhr

Die Bonner Energie Agentur lädt Sie zu einem Fachtag zum Thema „Vorgefertigtes und serielles Sanieren mit nachhaltigen Baustoffen“ ein.

Vorgefertigte Dach- und Fassadenelemente und das Serielle Sanieren stellen moderne Ansätze für die energetische Sanierung dar, bei der die Arbeiten von der Baustelle zu einem großen Teil in eine Werkhalle verlagert werden. Nach einem digitalen Aufmaß werden Fassaden- und Dachelemente präzise vorgefertigt und können anschließend vor Ort schnell montiert werden. Fenster, Versorgungsstränge oder Photovoltaik können direkt integriert werden. Da die Sanierung überwiegend von außen erfolgt, kann das Haus während der Maßnahmen bewohnt bleiben. Die Methode eignet sich für Mehrfamilienhäuser genauso wie für Einfamilienhäuser.

↑ Bild Haus der Natur. (Foto: Tina Enderer/ BEA)

↗ Ausschnitt Einladung (Foto: Angela Trinkert)

Im November folgte eine ganztägige Veranstaltung im Haus der Natur, Waldau, als Partnertag zu dem wichtigen Thema „Schnelles Sanieren: Vorgefertigt und seriell“. Vorgefertigte Dach- und Fassadenelemente und das Serielle Sanieren stellen moderne Ansätze für die energetische Sanierung dar, bei der die Arbeiten von der Baustelle zu einem großen Teil in eine Werkhalle verlagert werden. Nach einem digitalen Aufmaß werden Fassaden- und Dachelemente präzise vorgefertigt und können anschließend vor Ort schnell montiert werden. Fenster, Versorgungsstränge oder Photovoltaik können direkt integriert werden. Da die Sanierung überwiegend von außen erfolgt, kann das Haus während der Maßnahmen bewohnt bleiben. Die Methode eignet sich für Mehrfamilienhäuser genauso wie für Einfamilienhäuser.

Es konnten drei Referenten aus der Baubranche gewonnen werden, die ihr Wissen weitergaben: Ein Referent von einem Unternehmen, das sich auf die energetische Sanierung und Modernisierung von Wohngebäuden spezialisiert hat, ein Architekt, der von seinen Erfahrungen mit der Sanierung mit vorgefertigten Holzbauerelementen, die mit dem Dämmstoff Stroh gefüllt waren, berichtete, und ein weiterer Architekt, der Energiesprong-Projekte der dena und weitere Beispiele aus der Praxis vorstellte. Zudem berichteten wir von der BEA, welche Fördermittel für das serielle Sanieren abgerufen werden können. An der Veranstaltung nahmen 24 Interessierte aus dem Netzwerk der Energieeffizienz-Partner teil. Es gab viel positive Resonanz zu der Veranstaltung.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Ausbau, Reichweite und neue Einsatzbereiche

2025 hat die Bonner Energie Agentur ihre Öffentlichkeitsarbeit gezielt weiter ausgebaut und an die wachsenden Aufgaben im Rahmen des Bonner Klimaplan angepasst.

Die Öffentlichkeitsarbeit zu einzelnen Projekten, Veranstaltungen und Energieberatungsformaten, die bereits in den entsprechenden Kapiteln beschrieben wurde, wird hier nicht im Einzelnen erfasst. Die öffentlichkeitswirksame Begleitung des Ausbaus der Energieberatung hat – neben der Umsetzung der „Kampagne Einfach. Warm. Zuhause.“ – den Großteil der Öffentlichkeitsarbeit 2025 ausgemacht. Dazu zählen unter anderem die Eröffnung des Quartiersbüro in Friesdorf und Küdinghoven sowie der Ausbau der WEG-Beratung.

Die Website wurde entsprechend der neuen Beratungsangebote erweitert. 2025 besuchten 6574 User die Homepage. Die meistbesuchten Seiten nach der Startseite waren die Webseiten „Fachleute finden“, „Kontakt“ und „Termine“.

Ein zentraler Schritt im Bereich Öffentlichkeitsarbeit war der Ausbau des Grafikbereichs durch eine neue Mitarbeiterin. Durch den Beitritt der Grafikerin Marleen-Christin Schwalm im März 2025 konnten Gestaltung und visuelle Kommunikation deutlich gestärkt werden. Kampagnenmaterialien, Projektauftritte und Veranstaltungsangebote werden nun einheitlich, professionell und dabei flexibel umgesetzt.

Eröffnung Energieberatung Friesdorf
Eröffnung Energieberatung Küdinghoven

PROGRAMM ERÖFFNUNGSWOCHE
 DIENSTAG, 08. JULI | 18:00 UHR
 Vortrag „Sanieren mit der Wohnungseigentümergeinschaft“
 ANW Friesdorf, Frankengarten 26

PROGRAMM ERÖFFNUNGSWOCHE
 DONNERSTAG, 16. OKTOBER | 16-19 UHR
 Ab sofort kostenlose Energieberatung – mit Terminvereinbarung
 SONNTAG, 26. OKTOBER | 14 UHR
 Sanierungsberatung „Alte beim Energieberater durch Küdinghoven“, mit Energieberater Martin Witt

Energieberatung für Wohnungseigentümergeinschaften (WEG)
 WEG-Verwaltung und WEG-Beirat

- Dämmung
- Fördermittel
- Heizungstausch
- Sonder Eigentum
- Solarenergie
- Gebäudeenergiegesetz (GEG)
- Modernisierungsumlage
- CO₂-Kosten-Aufhebungsgesetz

JETZT AUCH IN BEIHEIM UND FRIESDORF!

Unsere Fachleute beraten, finden Lösungen und begleiten den Entscheidungsprozess.

Bonner Energie Agentur e. V. Kontakt

Die Bonner Energie Agentur wurde durch die Stadt Bonn ins Leben gerufen und gründete sich 2012 als Verein. Die Mission verbindet das Ziel, den Klimaschutz auf lokaler Ebene zu verbessern. Vorantrieb werden Maßnahmen und Aktivitäten des energiesparenden Bauens und Sanierens unterstützt.

Unsere Beratungsstelle sind in ganz Bonn verteilt. Die Beratungen finden in der Bonner Geschäftsstelle sowie in verschiedenen BEA-nerbenam-Beratungsstellen in Beud und Bad Godesberg statt.

VEREINSMITGLIEDER

- Bund Deutscher Architekten BDA Bonn / Rhein-Sieg
- Bund Deutscher Baumeister BDB Bonn / Rhein-Sieg
- Deutscher Mieterbund Bonn / Rhein-Sieg
- Elektrofachverband Bonn / Rhein-Sieg
- Handwerkskammer zu Köln
- Haus & Grund Bad Godesberg
- Haus & Grund Bonn / Rhein-Sieg
- Inbetrieb- u. Handwerksmeister Bonn / Rhein-Sieg
- Kreishandwerkerschaft Bonn / Rhein-Sieg
- Maler-Innung Bonn / Rhein-Sieg
- Rhein-Sieg Kreis
- Sanitär-Heizung-Klima-Innung Bonn / Rhein-Sieg
- Schornsteinfeger-Innung Köln
- Sparkasse KölnBonn
- Stadt Bonn
- Struktur-Innung Bonn / Rhein-Sieg
- WEG Energie- und Wasser Bonn / Rhein-Sieg-Gesetz
- Tischler-Innung Bonn / Rhein-Sieg
- Verbandszentrale NRW
- Werkstätten Köln Bonn e.V.
- WissenschaftsLab Bonn e. V.
- Zimmer-Innung Bonn / Rhein-Sieg

BERATUNGSSTELLEN

- 0228 - 763 727 60
- info@bea.bonn.de
- bonner-energie-agentur.de

BERATUNGEN
 Montag bis Donnerstag nach Vereinbarung – persönlich, telefonisch oder per Videogespräch.
 Terminvereinbarung und Service
 Montag bis Freitag: 09:30 - 12:30 Uhr
 Montag und Donnerstag: 13:30 - 17:30 Uhr

Alle Informationen zu unseren Beratungsstandorten und -zeiten finden Sie unter: bonner-energie-agentur.de/beratung

BAUEN + SANIEREN KOMPAKT
 Die monatliche BEA-Vortragsreihe behandelt aktuelle Themen zum energieeffizienten Bauen und Sanieren. Beliebte Themen sind Heizung und Photovoltaik.
 → bonner-energie-agentur.de/termine

↑ Darstellung verschiedener Infomaterialien im Flyer- bzw. Falzflyer-Format.

Parallel dazu wurden die Social-Media-Kanäle weiter ausgebaut, konsolidiert und strategisch verzahnt. Facebook, Instagram, YouTube und der Newsletter werden regelmäßig genutzt, um Beratungsangebote, Veranstaltungen und neue Projekte sichtbar zu machen. Um der zunehmenden Akzeptanz von Social Media-Angeboten in der Zielgruppe gerecht zu werden, wird im Jahr 2026 eine neue Mitarbeiterin eingestellt. Ziel ist es, die Reichweite und Interaktion durch gezielte Ansprache, Kampagnen und aktives Community-Management weiter auszubauen. Insbesondere die Klimaplan-Projekte – etwa die Quartiersbüros „BEA nebenan“, die Beratung für WEG und private Vermieter*innen sowie die Kampagne „Einfach.Warm.Zuhause.“ – wurden kommunikativ eng begleitet.

Ziel und Ausblick

Ziel der BEA-Öffentlichkeitsarbeit ist es nicht nur zu informieren, sondern auch Vertrauen zu schaffen und zur Umsetzung konkreter Maßnahmen zu motivieren. Es gilt, die stark ausgebauten Beratungskapazitäten mit Öffentlichkeitsarbeit zu bewerben und zu erschließen. 2026 werden die Bereiche Social Media und Berichterstattung durch eine weitere Stellenbesetzung verstärkt. Zukünftig sollen durch Community Management und direkte Ansprache sowohl die Reichweite spürbar erhöht als auch die Aktivierung der Zielgruppen gestärkt werden.

↓ ↘ Darstellung des BEA-Instagram-Accounts sowie Nutzung von Plakat und RollUp während Veranstaltungen.



7. Verein

BEA-Vorstand

Im Zuge von Neuwahlen sowie der Umstrukturierung in der Bonner Verwaltung wechselten zwei Vorstandsämter. Auf Thomas Radermacher folgte Michael Christmann, auf Dr. Giulia Pugnaghi folgte Jonas Michels.

Thomas Radermacher war 2012 aktiv an der Gründung der BEA sowie am Aufbau des Energieeffizienz-Partner-Systems beteiligt. Er hat die Geschicke der BEA 13 Jahre als Vorstandsmitglied konstruktiv begleitet und auf vielen Ebenen unterstützt. Als Kreishandwerksmeister Bonn / Rhein-Sieg war er dabei der direkte Draht zum Handwerk und in die Praxis. Er brachte viele Impulse und Herzblut mit. Er setzte sich für gegenseitiges Verständnis und eine gute Zusammenarbeit zwischen den Disziplinen und Gewerken ein. Die BEA ist ihm für alles, was er in dieser Zeit beigetragen und bewegt hat, sehr dankbar und wünscht ihm alles Gute für seine neue Aufgabe.

Über das Energieeffizienz-Partner-System sagte er: „Wenn sich in Bonn Politik und Verwaltung der CO₂-Reduktion verschreiben und dabei eine Kooperation mit der Wirtschaft eingehen, entsteht eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Dass ein solch ungewöhnliches Projekt ein Erfolgsmodell werden kann, dafür ist das Energieeffizienz-Partner-System der Bonner Energie Agentur vorbildhaft.“

Thomas Radermacher wurde 2025 zum Präsidenten der Handwerkskammer zu Köln gewählt. Das Amt des Kreishandwerksmeisters und somit die Mitgliedschaft in der BEA wurde an Michael Christmann übergeben. Michael Christmann wurde auf der BEA-Mitgliederversammlung 2025 zum Nachfolger von Thomas Radermacher in den BEA-Vorstand gewählt.

↳ (V.l.n.r.): Thomas Radermacher, jetzt Präsident der Handwerkskammer zu Köln mit dem BEA-Vorstand 2025: Marie Hartmann/VZ NRW, Dr. Giulia Pugnaghi/Stadt Bonn, Michael Christmann/Kreishandwerksmeister, Marco Westphal / SWB. (Foto: BEA)





Neuer Kreishandwerksmeister Bonn/Rhein-Sieg und BEA-Vorstand Michael Christmann. (Foto: Stuck Belz)



Von 2024 bis 2025 BEA-Vorstandsvorsitzende: Dr. Giulia Pugnaghi (Foto: Giacomo Zucca)



Per Ratsbeschluss übernahm Jonas Michels ab Januar 2026 den Vorstandsvorsitz der BEA. (Foto: BEA)

Michael Christmann ist Stuckateurmeister und Inhaber der Firma Stuck Belz aus Bonn. Er bringt langjährige Erfahrung aus der Tätigkeit in den Vorständen der Stuckateur-Innung sowie der Kreishandwerkerschaft mit. Er freut sich auf die neue Aufgabe: „Die Bonner Energie Agentur stärkt durch ihre Arbeit die Energiewende vor Ort und ist eine wichtige Schnittstelle zwischen Bonner Bürgern und lokalen Handwerksbetrieben. Durch diese enge Zusammenarbeit gelingt es, Sanierungsaufträge in der Stadt zu halten und regionale Kompetenz gezielt einzubinden. Davon profitieren unsere Betriebe ebenso wie die Bürger, und die Aufträge bleiben in unserer Region.“

Im Zuge einer Organisationsverfügung wurden die Programmbüros in die Verwaltung eingegliedert, die Leitungsposition für das Programmbüro Klimaneutrales Bonn 2035, die Dr. Giulia Pugnaghi innehatte, entfiel. Die Zuständigkeit für die BEA ging in das Amt für Umwelt und Stadtgrün über. Die Rolle des BEA-Vorstandsvorsitzes wurde durch den Rat der Stadt Bonn von Dr. Giulia Pugnaghi auf Jonas Michels / Amt 67 übertragen. Dr. Giulia Pugnaghi hatte den Vorsitz des BEA-Vorstands von Dezember 2024 bis November 2025 inne. In dieser Zeit leitete und unterstützte sie die Arbeit der BEA mit viel Energie und Engagement. Die BEA ist ihr für ihren wichtigen Beitrag in der BEA-Geschichte sehr dankbar und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

Per Ratsbeschluss übernahm Jonas Michels ab Januar 2026 den Vorstandsvorsitz der Bonner Energie Agentur (BEA). Er ist seit 2022 Leiter der Abteilung Umweltvorsorge und -planung sowie stellvertretender Leiter des Amtes für Umwelt und Stadtgrün der Stadt Bonn. Der Wahlbonner lebt mit seiner Familie im Stadtteil Pützchen und ist seit rund zehn Jahren in der Bonner Stadtverwaltung tätig. Zu den zentralen Arbeitsschwerpunkten zählen Klimaschutz, Klimaanpassung, lokale Nachhaltigkeit sowie das Geodatenmanagement. In diesem Rahmen ist die Abteilung unter anderem für die Bonner Klimaförderung zuständig.

Mit seinem fachlichen Profil und seiner langjährigen Erfahrung bringt Jonas Michels beste Voraussetzungen für den Vorsitz der Bonner Energie Agentur mit. Seine Expertise in strategischen Klimafragen und sein starkes Netzwerk innerhalb der Stadtverwaltung und der Stadtgesellschaft passen ideal zu den Zielen und Aufgaben der BEA.

„Ich freue mich sehr über das Vertrauen und die Aufgabe, den Vorstandsvorsitz zu übernehmen. Die BEA ist für mich ein zentraler Baustein des Klimaschutzes in Bonn: Ihr umfassendes und unabhängiges Beratungsangebot erreicht viele Menschen und stärkt das Bündnis zwischen Handwerk, Stadtwerken, Verbraucherzentrale und Verwaltung. Nur mit einem so breiten Engagement der gesamten Stadtgesellschaft kann Klimaschutz erfolgreich sein“, erklärt Jonas Michels.

Neben Bericht von Vorstand und Geschäftsführung, Abschied, Wahl, Rechnungsprüfung und Entlastung gab es auf der BEA-Mitgliederversammlung 2025 auch einen zusätzlichen inhaltlichen Beitrag: Urs Reitis, Geschäftsführer von Bonn-Netz, stellte den BEA-Mitgliedern die Kommunale Wärmeplanung vor und stand für Fragen und Diskussion zur Verfügung.

8. Finanzen

Die Finanzierung der Bonner Energie Agentur erfolgt durch städtische Zuschüsse, durch Sponsoring der SWB Energie und Wasser, durch die Mitgliedsbeiträge, durch Projekt-Zuschüsse sowie durch Einnahmen des Energieeffizienzpartner-Systems.

Im Zuge der vertraglich geregelten Betrauung mit den Klimaplan-Steckbriefen werden der BEA durch die Stadt die finanzielle Mittel für Personal und Sachkosten zur Verfügung gestellt. Der Schwerpunkt liegt auf der Umsetzung der BEA-Quartiersbüros.

Bestandteil des Beschlusses zur Betrauung der BEA ist die dauerhafte Unterstützung: „Die Stadt Bonn ist bestrebt, den Ausbau und Betrieb der BEA im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten nachhaltig zu tragen und zu unterstützen.“ Entsprechend hat der Rat der Stadt Bonn am 3. Juli 2025 den Beschluss getroffen, die Klimaplan-Projekte der BEA bis einschließlich 2028 weiter zu finanzieren. Der Beschluss wurde damit verknüpft, Aussagen über die Effekte der BEA-Beratungen zu treffen (s. Kapitel 2.9 Energieberatung / Evaluation). Verhandlungen über die Weiterführung über 2028 hinaus finden gemäß Vertrag Ende 2027 statt.

(Fördermittel: s. unter BEA nebenan / KfW 432)

Kooperation mit der Verbraucherzentrale

Bereits seit 2020 finden über eine Kooperation mit der Verbraucherzentralen Bundesverband (vzbv) donnerstags vzbv-Beratungen in der BEA statt. Die durchgeführten Beratungen werden über den vzbv abgerechnet, Leerlaufzeiten und Hintergrundarbeiten übernimmt die BEA. Insgesamt konnten 2025 durch diese Zusammenarbeit Kosten für die Honorarberatung in Höhe von ca. 24.400 € brutto eingespart werden.

9. Menschen

In den vergangenen zwei Jahren hat sich die BEA umfangreich strukturell und personell weiterentwickelt. Die Organisation ist von ursprünglich vier Mitarbeiter*innen (2023) auf zehn (2024) und auf 19 Personen (2025) angewachsen. Ende 2025 bestand die BEA aus 15 festangestellten Mitarbeiter*innen, ergänzt durch zwei städtische Angestellte und zwei Mini-Jobber*innen. Auf die 19 Personen entfielen aufgrund von Teilzeitstellen 12,5 Vollzeitäquivalente.

Die neuen Stellen wurden ausgeschrieben, sorgfältig ausgewählt und erfolgreich mit qualifizierten Menschen besetzt, die anschließend eingearbeitet wurden. Neben einer sorgfältigen Organisationsentwicklung und klar strukturiertem Onboarding-Prozess wurde Wert auf Fort- und Weiterbildung gelegt. Unter anderem wurde eine Reihe interner Fortbildungsblöcke organisiert.

Für das erste Halbjahr 2026 konnten vier weitere Stellen erfolgreich besetzt werden. 2026 werden insgesamt 24 Mitarbeiter*innen bei der BEA beschäftigt sein. Diese Größe entspricht dann, inklusive einer Elternzeitvertretung, dem finalen Ausbausezustand der Organisation.

Es ist gelungen, ein großes, motiviertes und fachlich starkes Team aufzubauen, das eng zusammenarbeitet und die anstehenden Aufgaben mit hoher Professionalität und großem Engagement angeht.



Bonner Energie Agentur e. V.

Beratung zum energieeffizienten
Bauen und Sanieren

Sitz und Hausanschrift des Vereins:

Thomas-Mann-Straße 2 - 4
Stadthaus-Loggia
53111 Bonn

Tel: 0228 - 773 727 60

E-Mail: info@bea.bonn.de

bonner-energie-agentur.de

Vereinsvorstand 2025

1. Vorsitzende:

Jonas Michels, Stadt Bonn

1. Stellvertreter:

Michael Christmann,
Kreishandwerkerschaft Bonn / Rhein-Sieg

2. Stellvertreter:

Marco Westphal, SWB GmbH

3. Stellvertreterin:

Marie Hartmann,
Verbraucherzentrale NRW

Geschäftsführerin:

Celia Schütze

Vereinsmitglieder

- BDA Bund Deutscher Architekten
Bonn / Rhein-Sieg
- BDB Bund Deutscher Baumeister
Bonn / Rhein-Sieg
- Dachdecker-Innung
- Deutscher Mieterbund Bonn / Rhein-Sieg
- Elektrotechnik-Innung
- Handwerkskammer zu Köln
- Haus & Grund Bonn / Rhein-Sieg
- Haus & Grund Bad Godesberg
- IHK Industrie- u. Handelskammer Bonn /
Rhein-Sieg
- Kreishandwerkerschaft Bonn / Rhein-Sieg
- Maler-Innung
- Rhein-Sieg-Kreis
- Sanitär-Heizung-Klima-Innung
- Schornsteinfeger-Innung Köln
- Sparkasse KölnBonn
- Stadt Bonn
- Stuckateur-Innung
- SWB Energie- und Wasserversorgung
Bonn / Rhein-Sieg GmbH
- Tischler-Innung
- Verbraucherzentrale NRW
- Volksbank Köln Bonn eG
- Wissenschaftsladen Bonn e. V.
- Zimmerer-Innung

Die Bonner Energie Agentur wurde 2011 durch die Stadt Bonn ins Leben gerufen, um interessierten Bonner*innen eine Beratung zum energieeffizienten Bauen und Sanieren sowie zur Nutzung Erneuerbarer Energien anzubieten. 2012 wurde die Agentur als Verein gegründet und eröffnete in der Stadthaus-Loggia eine Beratungsstelle. Dort können sich private Eigentümer*innen montags und donnerstags kostenfrei beraten lassen. Architektinnen und Ingenieure beraten zu Dämmung, Fenstertausch, Heizung, Lüftung und Photovoltaik, sie geben Tipps zu Fördermitteln und zur Umsetzung der Sanierungspläne.

<p>Bund Deutscher Architekten Bonn-Rhein-Sieg BDA</p>	 <p>BDB Bonn-Rhein-Sieg Bauen für eine lebenswerte Zukunft - einfach, nachhaltig & resilient</p>	 <p>Dachdecker-Innung Bonn - Rhein-Sieg</p>
 <p>DMB Deutscher Mieterbund Bonn/Rhein-Sieg/Ahr e.V.</p>	 <p>Innung für Elektrotechnik Bonn - Rhein-Sieg</p>	<p>Handwerkskammer zu Köln </p>
 <p>Haus & Grund® Eigentum, Schutz, Gemeinschaft. Bonn/Rhein-Sieg e. V.</p>	 <p>Haus & Grund® Eigentümerschutz - Gemeinschaft Bad Godesberg</p>	 <p>IHK Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg</p>
 <p>Kreishandwerkerschaft Bonn-Rhein-Sieg</p>	 <p>Maler- und Lackierer-Innung Bonn - Rhein-Sieg</p>	<p>RHEIN SIEG KREIS </p>
 <p>sanitär heizung klima</p>		<p>Sparkasse KölnBonn <i>Füreinander Hier.</i></p>
<p>STADT. CITY. VILLE. BONN.</p>	 <p>STUCKATEUR-INNUNG Bonn-Rhein-Sieg</p>	 <p>SWB Energie und Wasser Starke Partner, Bonn/Rhein-Sieg.</p>
 <p>Tischler Innung Bonn Rhein-Sieg</p>	 <p>Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen</p>	 <p>Volksbank Köln Bonn eG Von Herzen rheinisch.</p>
 <p>WILA Wissenschaftsladen Bonn</p>		 <p>Zimmerer-Innung Bonn - Rhein-Sieg</p>

